

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. Februar 1925.

Nummer 21.

## Texasisches.

Die „West Texas News“ berichtet: Am Freitag Abend fuhr eine Frau Automobil, ihr dreijähriges Kind saß neben ihr auf dem vorderen Sitz; hinten im Automobil saßen drei junge Damen. Das Kind, in irgend einer Weise, öffnete die Seitentür und fiel hinaus. Eine der jungen Damen sah es und gab Alarm. Die Mutter sprang in ihrer Aufregung aus der Car, ohne diese abzustellen. Die Car lief weiter, bis die jungen Damen Kontrolle darüber bekamen und sie ungefähr einen Fuß von einem anderen Automobil zum Stillstand brachten. Mutter und Kind wurden glücklicher Weise nicht schwer verletzt, sondern erlitten nur leichte Quetschungen.

In Brazoria County litten die Viehherden stark unter dem Eiswetter; in einigen Herden beträgt der Verlust 20 vom Hundert.

Aus San Felipe wird berichtet, daß dort viel Vieh freipreist ist; das Vieh war mager und nicht sehr widerstandsfähig. Frühgeplanztes Corn ist abgestoren.

Auf den Prairien in Südo-Texas lief viel Vieh gegen die Drahtzäune, als der Norder mit dem eifigen Regen kam, und blieb dort, bis es erfror.

Die große Mehrzahl der Farmer in der Gegend von Seaton, acht Meilen östlich von Temple, hat einen Protest unterschrieben gegen den Bau einer Tanzhalle ganz nahe bei der Kirche und dem Friedhofe.

In der Legislatur ist ein Zusatz zur Staatskonstitution beantragt worden, durch welchen Baumwollfabriken zehn Jahre lang von aller Besteuerung frei sein würden.

Aus Cuero wird berichtet, daß das Schnee- und Eiswetter die Aussichten auf eine Obsternte stark beeinträchtigt hat. Der Verlust an Vieh soll nicht groß sein. Farmänderungen hat das Friseur und der Regen gut gethan, die Gemüsezüchter jedoch beklagen namhafte Verluste.

In Fort Worth haben die Einnahmen des Postamtes im Januar im Vergleich mit demselben Monate vorigen Jahres mehr zugenommen, als in irgend einer anderen Stadt in den Vereinigten Staaten. Die Einnahmen beziffern sich auf \$182,761, die Zunahme auf 38.17 Prozent.

Das Postamt in Dallas hat im Januar \$243,189 eingenommen, das Postamt in Houston \$119,857; die Zunahme über Januar 1922 beträgt in Dallas 16.5%, in Houston 13.33%.

In der Repräsentantenhaus der Legislatur wird jetzt bekanntlich mittels einer elektrischen Maschine abgestimmt. Neulich wurden 61 Stimmen für und 60 Stimmen gegen Aufhebung der Verfassung über die „Intangible Tax Bill“ abgegeben. Eine mündliche Abstimmung wurde verlangt, um die Nichtigkeit der Maschinenabstimmung zu prüfen. Dabei stellt sich heraus, daß die Stimme des Repräsentanten Leo C. Brady für den Ausschuss abgegeben worden war. Repräsentant Shearer machte darauf aufmerksam, daß Brady gar nicht anwesend war. Man sah nach und fand, daß ein Uebersetzer über Bradys Puls geworfen war, und daß Brady seinen Schlüssel in der Abstimmungs-vorrichtung gelassen hatte. Brady soll überhaupt nicht in Austin gewesen sein, als seine Stimme abgegeben wurde. Sprecher Seagar sagte, er wolle ein Comité ernennen, um festzustellen, wer an Bradys Puls gestimmt hat. Nach Abzug dieser einen Stimme ergab sich Stimmen-gleichheit und der Ausschuss wurde demgemäß für abgelehnt erklärt.

Am Mittwoch vorige Woche starb in San Antonio im Alter von 65 Jahren Frau Emma Dreiß, geb. Moreau, Gattin des Herrn Eduard Dreiß jr. Sie war am 4. Februar 1858 in Neu-Braunfels geboren und wohnte seit ihrer im November 1878 erfolgten Verheiratung in San Antonio. Der Gatte, sechs Kinder und 13 Enkel überleben die Verstorbene; außerdem eine Schwester, Frau Thelma Dohmen in Cambridge, Massachussetts.

In San Antonio wurde M. A. Fodehl wegen fahrlässiger Tötung von August Gerfers von der Jury in der Bexar County Criminal Court zu einjähriger Gefängnisstrafe verurteilt. Fodehl rannte mit einem Automobil gegen ein anderes, in welchem sich Gerfers befand; Gerfers' Car wurde umgeworfen und fiel auf Gerfers, wobei dieser so schwer verletzt wurde, daß er nach einigen Tagen starb. Fodehl soll schnell gefahren sein — ein Zeuge sagte, ungefähr 40 Meilen die Stunde; Fodehl selbst jedoch sagte, er sei nicht schneller als 20 Meilen die Stunde gefahren.

Das Schulhaus in Holland wurde während eines Gewitters vom Blitz getroffen; Kinder und Lehrer rannten im strömenden Regen auf die Strohen. Es wurde niemand verletzt, das Gebäude wurde leicht durch Feuer beschädigt.

In Thorndale wurden mehrere Geschäftsgebäude durch Feuer zerstört; der Schaden wird auf \$50,000 geschätzt.

Joseph Allen Russell, der älteste Texaner, ist in Lampasas im Alter von beinahe 110 Jahren gestorben; er war am 12. April 1813 in Nord-Carolina geboren. Als er 101 Jahre alt war, verheiratete er sich zum zweiten Male. Er erregte eine Farm bei Lampasas und arbeitete noch nach seinem hundertsten Geburtstage regelmäßig im Felde.

Im Hause seiner Eltern Herrn Senro Krueger und Frau in Seguin starb nach längerem Leiden Herr Walter Krueger im Alter von 40 Jahren.

Eine Gesellschaft mit dem Ziel, nur garantiert frische Eier auf den Markt zu bringen, hat sich in Shiner gebildet. John F. Bohmann wurde als Präsident, Ed. Kollkämper als Vizepräsident und Otto Tiffeler als Sekretär gewählt.

Carl und John Tamm, Paul Wehling und Joe Espinosa bestanden vor Friedensrichter August Weinert in Seguin ihr Vorverhör unter der Anklage, S. J. Behrendt in der Nähe des Geronimo Creeks angehalten und beraubt zu haben. Zwei der Genannten wurden von Behrendt positiv identifiziert. Der Bond für jeden der Vier wurde auf \$1000 festgesetzt; da niemand Bond für sie geben wollte, wanderten sie ins Gefängnis. Behrendt war von vier Männern, angehalten worden, als er in einem Farmwagen nach Seguin zu fuhr; sie befanden sich in einer Ford Car und erfuhrten Behrendt um ein Streichholz. Zwei von ihnen gingen dann zu Behrendt hin; einer hielt ihm einen Revolver vor, der andere durchsuchte ihm die Taschen. Dann führten sie in der Richtung nach Gonzales zu. Behrendt benachrichtigte die Beamten in Seguin, diese telephonierten nach Gonzales; die Beamten dort fingen die Vier ab und brachten sie nach Seguin.

Aus Umland wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: In der auf brachvollste geschmückten St. Johannes-Kirche bei Umland wurden am Mittwoch, dem 31. Januar, nachmittags 1/4 Uhr Herr Otto Anton von Lockhart und Fräulein Anna Sobmann von Umland durch Pastor

Castro ehelich verbunden. Wie üblich, wurde das Brautpaar mit Glockengeläute empfangen. Beim Betreten des Gotteshauses wurde ein Hochzeitsmarsch gespielt. Die zwei kleinsten Schwestern der Brautleute, weiß gekleidet, trugen aus schönen Körbchen Blumen vor dem Brautpaar. Während der Feier stand eines dieser Blumenmädchen zur Rechten und das andere zur Linken des Pastors. Einige vom Gesangchor gegenwärtige Hochzeitsgäste sangen zwei passende Lieder. Wohl alle geladenen Gäste hatten sich eingefunden. Als Brautführer duntin die Herren Willie Hohmann u. Rudolf Anton, u. die Fräulein Ella Hohmann und Gertrud Anton. Nach der Feier wurde im Freien auf einem langen Tische neben dem Hause der Brauteltern, des Herrn Wilhelm Hagedorn und Frau, geb. Wifian, ein feines Hochzeitsessen serviert. Der Tisch war dreimal besetzt. Im Hause war ein großer Tisch mit vielen wertvollen Geschenken ganz bedeckt. Das junge Paar wird sein Heim auf einer Farm südlich von Lockhart aufschlagen.

Aus Ander in Goliad County schreibt Herr Robert Franke am 6. Februar: „Heute ist Thauwetter und schöner Sonnenschein, nachdem zwei Tage alles weiß von Eis und Schnee und zugefroren war; gut, daß es nicht länger angehalten hat, sonst wäre es schlimm geworden für das Vieh weil die Weide überall snapp ist. Die Leute sind fast alle fertig mit dem Pflügen hier, und nun ist gute „Unterfrucht“ da, so daß man pflanzen kann, wenn es Zeit ist. Firische wird es wohl wieder keine geben, denn die waren schon in voller Blüte.“

Aus Lefer schreibt Herr G. S. Bruns am 9. Februar: „Das Wetter ist wieder schön; nach dem Eis hatten wir ein paar schöne Schauer.“

Aus Georgetown wird die Vermählung des Herrn Bernhard Pillaud mit Fräulein Lydia Merfiowsky gemeldet. Pastor Sid soll die Trauung. Die Feier fand im Hause der verwitweten Frau C. Merfiowsky statt.

In Lockhart ist eine Del- und Gas-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von \$75,000 organisiert worden.

In Kerrville starb Herr Otto Pantray in seinem 59. Lebensjahre. Die Beerdigung fand in Comfort statt; die „Liedertafel“ sang und Herr Wm. Wiedenfeld hielt die Grabrede. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, geb. Louise Hauller, 2 Söhne, 2 Töchter, 3 Brüder, 4 Schwestern und viele andere Verwandte.

Das Lockhart Post-Register berichtet: „W. C. Edel zeigte uns neulich eine schöne Medaille, die sein Bruder Walter F. Sichel vom Floren/Department der Ver. Staaten bei welchem er gedient hat, zugefandt erhielt. Die Medaille wurde für treue Pflichterfüllung und Tätigkeit im Dienst verliehen und wurde von Walter nicht erwartet. Walter arbeitet jetzt für eine Motor Company in Flint, Michigan.“

Aus Cibola wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Samstag hatte die Cibola Farmers Gin Co. ihre jährliche Beamtewahl, mit folgendem Resultat: Emil Wiedenfeld, Präsident; Ed. Stolte, Sekretär; Edmund Bueche, Ewald Pfeil, Oswald Pfeil, Anton Stapper und Louis Schmanshausen. Die Gin Company hat dieses Jahr 12 1/2% Dividenden bezahlt.

Am Montag feierte Frau Johanna Pfeil ihren 82. Geburtstag im Kreise ihrer 82 Geburtstags im Kreise ihrer Kinder u. zahlreicher Freunde.

Mercedes, die kleine Tochter von Robert Diez hatte das Unglück auf dem Eise zu fallen und sich den Arm zu brechen.

Der Preismaskeball im Cibola Casino war sehr gut besucht; folgende Truppen bekamen Preise: Erster Preis, Schäfermädchen, zweiter Preis, Regenbogen, dritter Preis, Little Cupies in Blue, vierter Preis, Rosenmädchen, fünfter Preis, Sere, sechster Preis, Glaube Liebe und Hoffnung.

Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat die Vorlage zur staatlichen Regulierung von Pfarr- und Privatschulen niedergestimmt; ebenso die Einkommensteuervorlage.

Im Haus seiner Schwester Frau Ottile Brand in der Nähe von Van Raub starb am 9. Februar nach kurzer Krankheit Frau Emilie Panke. Sie wurde am 10. Oktober 1851 in Pommern geboren. In Deutschland verheiratete sie sich mit Herrn Hermann Panke, der ihr vor etwas über zwei Jahre im Tode voranging. Sie hinterläßt vier Schwestern: Frau Christine Meier zu Pulverde, Frau Strohschein in Deutschland, Frau Marie Pfah zu Pulverde, Frau Ottilie Brand zu Van Raub, sowie auch einen Bruder in Deutschland. Am 11. Februar wurde sie auf Brands Erbbegräbnis beerdigt. Pastor E. G. Aanaaf von der ev. Luth. Kirche amtierte.

Aus Geronimo kommt die Nachricht von dem am Montag erfolgten Ableben des Herrn Eduard Schaubert jr., eines Pioniers jener Gegend. Herr Schaubert befand sich im 87. Lebensjahre. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag auf dem Lone Oak Friedhofe statt.

## Allerlei aus Deutschland.

Aus Düsseldorf wird berichtet: Im Ruhrgebiete wird die Lage immer schlimmer. In der französischen Okkupationszone ist der Bahnbetrieb vollständig gelähmt. In der belgischen Zone ist nur im Nordbahngebiet Nachens Zugdienst.

Es heißt, daß bei Necklinghausen Kohlen gefördert werden, daß diese aber in die Sümpfe geworfen werden, weil die Franzosen nicht erlauben, daß die Deutschen sie erhalten, und die Kohlenräuber nicht wollen, daß die Franzosen die Kohlen an sich nehmen.

Mit Verhaftungen und Ausweisungen wird fortgefahren. In Offenbürg wurde der Bahnhauptbestor und der Postmeister verhaftet. Die Bahnarbeiter streiken dort.

Die Firma R. Lamsberg und Co. in Frankfurt a. M. meldete der Hamburger Kriminalpolizei, daß sie kürzlich zwei Kisten nach Amerika exportiert habe, die bei der Ankunft in New York eines großen Teiles ihres Inhalts beraubt waren. Aus den von Hamburg abgegangenen Kisten fehlten Silbersachen im Wert von etwa 7 Millionen Mark. Es wird angenommen, daß die Verabreichung der Exportkisten im Hamburger Hafen ausgeführt worden ist.

In Stuttgart ist im Zusammenhang mit der Fürsorge für Alte und Arme eine Beförderungshilfe eingerichtet worden. Die Jugend hat unentgeltlich und ehrenamtlich es übernommen, das Abholen von Kots, Holz, Kartoffeln für solche Leute zu besorgen, die diese Dinge nicht selbst nach Hause schaffen und auch keine Beförderungsgelder dafür bezahlen können. Das nötige Gerät, wie Fahrzeuge, Säcke und dergl. hat man aus städtischen Mitteln angeschafft. Die Ausführung der Aufträge geschieht ehrenamtlich und unentgeltlich durch Schüler der dortigen Lehranstalten. Die einzelnen Klassen werden zum freiwilligen Beförderungsdienst auf-

gerufen. Die ganze Einrichtung und die Durchführung der Hilfe ist der städtischen Kinderbewahlsanstalt anvertraut.

Aus Berlin wurde am Sonntag gefahelt, daß die Reichsbank den Preis eines Zwanzigmark-Goldstückes für die Zeit vom 8. bis 11. Februar auf 150,000 Papiermark festgesetzt habe.

Ein französisches Kriegsgericht in Mainz erklärte die sechs deutschen Großindustriellen, die angeklagt waren, einen militärischen Befehl mißachtet zu haben, indem sie sich weigerten, den Franzosen Kohlen aus dem Ruhrgebiete zu liefern, der Anklage gemäß für schuldig und verhängte Geldstrafen über sie, wie folgt: Frh Thyllen 5,100 Francs, Dife 224,300 Francs, Spindler 47,752 Francs, Heften 15,632 Francs, Wästenhoeffer 8,640 Francs und Tengelmann 6,020 Francs. Hauptmann Bodin, der die Anklage vertrat, beantragte daß das Gericht Milde walten lasse, weil die deutschen Industriellen von patriotischen Beweggründen geleitet worden seien. Die Anwälte der Deutschen waren Grimm u. Ballad aus Eisen u. Friedmann u. Neuma aus Mainz. Auf dem was ihnen der französische Anwalt Le Clair aus Nancy als technischer Ratgeber von den französischen Militärbehörden beigegeben worden.

Thyllen wurde zuerst verhöört. Er gab zu, daß er sich geweigert habe, einem Befehle der Franzosen, Kohlen zu liefern, zu gehorchen. Er sagte: „Ich bin ein Deutscher, und es ist meine Pflicht den Befehlen meiner Regierung zu gehorchen und meinem Lande zu dienen. Das Eindringen französischer Truppen in das Ruhrgebiet war durch nichts gerechtfertigt. Darum werde ich meinem Vaterlande treu bleiben.“ Er sagte dann aus, daß die Grubenbesitzer den Franzosen die Lieferung von Kohlen zugesagt hätten, wenn die Franzosen für die Kohlen bezahlen und die deutsche Regierung nicht Einspruch dagegen erhebe. Aber diese habe ihnen in einem Telegramme unterzagt, Kohlen zu liefern und die Industriellen hätten daraufhin den französischen Behörden mitgeteilt, daß sie ihrer Regierung gehorchen müßten. Die anderen Angeklagten stimmten diesen Aussagen bei. Dem 30 Jahre alten Sohne Wästenhoeffers wurde gestattet an die Stelle seines kranken Vaters zu treten und für diesen auszusagen. Die Gerichtsverhandlung dauerte nicht lange. Der Ankläger, Hauptmann Bodin verlas die von General Degante ausgegebenen Befehle und Vorschriften und zitierte verschiedene Rechtsauslegungen betreffs besetzter Gebiete. Darauf verurteilte das Gericht das Urteil.

Der Gerichtssaal war während der Verhandlung gepackt voll von Menschen.

Bei Eröffnung der Verhandlung bestritt Dr. Grimm dem französischen Militärgerichte das Recht, das Verfahren zu übernehmen. Das Gericht ließ aber seinen Einwand nicht gelten. Einige Strafen, die das Gericht verhängte, waren berechnet, dem Werte der Kohlen zu entsprechen, deren Lieferung die Franzosen von den Angeklagten verlangt, die sie aber nicht erhalten hatten. Thyllen und mehrere andere, die kleinere Strafen erhalten haben, hatten keine Kohlen liefern sollen, sondern hatten sich in anderer Weise Befehlen widersetzt. Thyllen war verhaftet worden, weil er sich geweigert hatte, einer Konferenz mit den französischen Militärbehörden beizuwohnen.

Kirchliches. Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr. Mor-

gengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchengerichtsung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus Kirche, Pulverde. Sonntag, 18. Februar morgens 10 Uhr Gottesdienst. Nach diesem Gottesdienst werden die Vorlieder der Gemeinde in ihr Amt eingeführt. Jeder willkommen. E. G. Aanaaf, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Pratt, Austin Road. Während der Fastenzeit wird jeden Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr Gottesdienst stattfinden. Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden herzlich eingeladen diese Gottesdienste regelmäßig zu besuchen. E. G. Aanaaf, Pastor.

Methodistenkirche. Im Januar übertrug der Besuch unserer Sonntagsschule den irgend eines vorhergehenden Monats und jede vorher erzielte Höchstzahl. Alles deutet auf fünfzigste Größe hin. Man schließe sich jetzt an. „What is Means to Decide for Christ and the Church“ ist das Predigt-Thema für Sonntag 11 a. m. Ein schönes League-Programm 7:30 p. m. E. G. Wheat, Pastor.

## Ursprung von Medensarten.

„Am Sungertuche nagen.“ Von dem Tuche herrührend, das zur Fastenzeit um den Altar gehängt wurde.

„Er geht von der Schmir.“ Ehemalig trug man Geldmünzen an einer Schmir am Halse, die man bei Notstand nach und nach veräußerte.

„Er hat Spiege“, nämlich Geld. Ein Ausdruck, der von den Buchstaben N abguleiten ist, die auf den ehemaligen preussischen Sechsern wie Spiege geschnitten waren.

„Auf einem großen Tuche leben.“ Im 14. Jahrhundert war es üblich, den Rang einer Person nach der Länge des Saubes zu bestimmen. Der eines Edelmannes war 1 1/2 Fuß, der eines Barons oder Freiherrn 2 Fuß und der eines Fürsten 2 1/2 Fuß lang. „Er hat eine Nase bekommen.“ Ehemalig wurde demjenigen, der einen Verweis bekam, eine dünne Nase von Pappe aufgesetzt.

„Lüge, daß du erstickst.“ Man glaubte nämlich, daß dem leugnenden Uebeltäter das Brot im Halse stecken bleiben müsse. Daher noch unser: „Du bist auch nicht an der ersten Lüge erstickt!“

„Es bist kein Singen und Sagen.“ Eine Medensart, die ihren Ursprung von den alten deutschen Spottliedern hat, die als leichtes Mittel angewendet wurden, jemand zu etwas zu bereben.

„Nemandem beim Niesen „Gesundheit“ zu wünschen, ist schon lange vor Aristoteles gebräuchlich gewesen. Kaiser Tiberius hat das Glückwünschende beim Niesen befohlen, weil man glaubte, daß das Niesen ein gutes Zeichen bei allerhand Verrichtungen sei, und durch den Wunsch, alles Unglück abzuwenden. Der Auktus „Gott heil“ beim Niesen kam im Jahre 580 unter den Papst Pelagius auf und wurde unter Gregor allgepvein. Es war nämlich zu diesen Zeiten der Teberfluß zu ungewöhnlicher Höhe gestiegen, und nach dem Verlauf des Wassers blieb so viel Schlamm und Bewerfungsstoff zurück, daß Heberarbeiten entstanden, deren Symptom man im Niesen sah.

Die Brille. Käufer: „Ich nicht über e Brille kaufen, der Arzt hat es mir empfohlen.“ Entler: „Weißlich oder kurzichtig?“ Käufer: „Doch nicht!“

**Texanisches.**

\* Im Distriktsgericht zu Gonzales wurde Frank Steinacher wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Unter einer ähnlichen Anklage wurde Jim Blafan zu einjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

\* Im Senat wurde eine Vorlage eingereicht mit der Vorschrift, das „Dippen“ von Rindvieh usw. nicht öfter als einmal in dreißig Tagen stattfinden soll, und daß die Inspektoren, die das „Dippen“ überwachen, unter Bond gestellt werden. Die Vorlage wurde von Senator Clark von Schulenburg eingereicht und vom Senat an das Comité für Viehzucht-Angelegenheiten verwiesen.

\* In Cuhihi wurde die im 63. Lebensjahre verstorbene Gattin des Herrn Andreas Schuehle, eine geborene Friedrichs, beerdigt. Sie hinterläßt ihren Gatten, vier Kinder, die Mutter Frau Rudolf Friedrichs, zwei Brüder, zwei Schwestern, zwölf Enkel und einen Urenkel.

\* In Waco hat der seit einigen Wochen in Haft gehalten: Mulatte Roy Mitchell dem Sheriff Leslie Stegall und dem Gefängniswärter Seth Abbott gestanden, eine Reihe von Mordthaten, welche die Stadt in Aufregung gehalten haben, verübt zu haben. Mitchell hat demnach am 19. Januar den W. E. Holt und die Frau Ethel Denecamp ermordet; am 7. Mai 1922 hat er den Baumwollhändler W. P. Driskell mit einer Art erschlagen; am 20. November hat er den jungen Grady Skipworth

erschossen und die sechzehnjährige Naomi Voucher angegriffen; und am 25. Mai hat er den jungen Garrell Bolton ermordet und dessen Begleiterin mißhandelt. Für diese That wurde ein anderer Mulatte, den die Mißhandelte für den Angreifer erhielt, von dem Vater des Mädchens erschossen und die Leiche von einem Mob verdrängt. Sheriff Stegall hat Vorkehrungen getroffen, um den Gefangenen vor der Volkswut zu schützen.

\* In Galletsville starb Herr Joseph Schmidt im Alter von 71 Jahren.

\* In der Umgegend von Bellville nimmt die Zahl der Wölfe zu und man befürchtet, daß sie später in den Wassermelonenseldern Schaden anrichten werden.

\* Aus Joakum wird berichtet, daß Herr Wm. Wagener und Frau ihre goldene Hochzeit feiern konnten.

\* Postmeister S. Beyer von Rosenberg hat resigniert und beabsichtigt, sich um das von Frl. Minnie Wans ausgegebene Amt des County-Schulsuperintendenten zu bewerben.

\* König George von England bekommt laut Urteil des 48. Distriktsgerichts in Fort Worth Ersatz im Betrage von \$669 für „Corned Beef“, welches dort für den königlichen Haushalt bestellt, aber an diesen nicht abgeliefert wurde. Den Schaden muß die Eisenbahn bezahlen, von welcher die Sendung in Empfang genommen, in Hoboken jedoch zum Transport über See nicht abgeliefert wurde. Der Name des Klägers war in dem Prozeß wie folgt angegeben: „George Windsor, König von Großbritannien und Irland und der bri-

tischen Gebiete über den Meeren.“

\* In Austin ist Herr Franz Kuehne, ein langjähriger, angesehener Bewohner der Stadt, im Alter von 83 Jahren gestorben. Ferner starb dort Frau Louise Ciliax, Mutter der Frau A. Weibacher, im Alter von 75 Jahren.

\* In DeWitt County starb der Neger Frank Acadie, welcher 110 Jahre alt gewesen sein soll.

\* Von Wallinger aus wurde vorige Woche eine Corladung Eier nach der Hauptstadt Mexiko versandt. Die Ladung bestand aus 400 Kisten mit je 30 Duzend Eiern und brachte den Geflügelzüchtern dort über \$3000 ein.

\* Aus Lothart wird berichtet, daß die Erbeeren dort abgeerntet sind; sie beginnen jedoch schon wieder auszu-treiben. Vor dem Schneewetter gab es bereits viele reife Erdbeeren. Die Obstbäume waren noch nicht weit genug vorgeschritten, um viel Schaden zu erleiden. Die Verluste an Vieh sind gering.

\* In Seguin wurde ein von Fred Harris und Familie bewohntes Haus, welches W. Bogorselstky gehört, von Feuer stark beschädigt. Harris verlor beinahe die gesamte Hauseinrichtung.

\* Aus Temple wird berichtet: Mexikanerfinder, die kein Englisch sprechen konnten, bildeten bis vor einem Jahre ein Problem für die Schulbehörden. Man richtete dann eine besondere Schule für diese Kinder ein, welche auch von solchen besucht wird, die schon Englisch gelernt haben, da sonst die Klassen nicht groß genug waren. Dieses Verfahren hat sich in jeder Hinsicht als ein Erfolg bewährt und Kinder erhalten jetzt Schulbildung, die in anderer Weise nicht hätten mitmachen können.

\* In der Gegend von League City sollen tausend Kopf Vieh dem Eiswetter zum Opfer gefallen sein.

\* Drei Mexikaner von Sondo brachen in Lacoite in einen Eisenbahnwagen ein, während der Zug dort anhielt, und entfernten daraus Kisten mit Zwiebeln und Orangen. Ein Wrenser hörte ein Geräusch und entdeckte die Diebe, welche bereits mehrere Kisten im Gebüsch versteckt hatten. Die Mexikaner wurden verhaftet und von Friedensrichter Louis Priediger dem Sheriff Vader übergeben, der sie nach Sondo ins Gefängnis brachte.

**Texanische Erinnerungen aus den Jahren 1869 und 1870.**

Von Adalbert G. Zessen.

(Fortsetzung.)

Zwischen verlief in Rice's Geschäft ein Tag wie der andere, ohne bemerkenswerte Vorkommnisse; wir hatten nur wenig zu tun. Da trat ein Ereignis ein, welches sowohl meinen Prinzipal, als auch mich selbst schmerzlich berührte. Eines Morgens wurden wir durch die Kunde erschreckt daß Julius Freund während der Nacht plötzlich gestorben sei. Da derselbe noch zwei Tage vorher in unserem Geschäft gewesen war und, wie gewöhnlich heiter und gut gelaunt, sich mit uns unterhalten hatte, ohne daß wir irgendwelche Symptome einer Krankheit an ihm wahrnehmen konnten, wollten wir durchaus nicht glauben, daß an diesem Gerücht etwas Wahres sein könne. Leider aber wurde daselbe vollkommen bestätigt durch die Ankunft eines von Rice's Kassengeossen, der uns erzählte, daß eine zu große Dosis Chloroform, die Freund zur Beruhigung seiner Nerven genommen, dessen Tod verursacht habe. — Aus Allem, was man später über die Todesursache dieses jungen strebsamen, 25-jährigen Mannes erfuhr, scheint jedoch hervorzugehen, daß sein Tod ein freiwilliger gewesen sein muß. — Julius Freund war ein leidenschaftlicher Billiardspieler und hatte als solcher es zu einer großen Fertigkeit und Sicherheit gebracht, so daß niemand in Waco und Umgegend ihm in diesem Spiel gewachsen war. Eines Tages soll, so wurde erzählt, ein Reisender, den Freund schon vor einigen Monaten wiederholt in Billiardspiel besiegt hatte, wieder nach Waco gekommen sein und Freund zu einer Partie Billard aufgefordert haben, in welcher der Fremde, wie früher, mit leichter Mühe geschlagen

wurde. Darauf sei der Fremde ärgerlich geworden und habe Freund angeboten, mit ihm eine Partie für 400 Dollars spielen zu wollen; ein Anbieten, welches Freund sich seiner Ueberlegenheit bewußt abgelehnt habe, mit der Bemerkung, er wolle ihn nicht ins Unglück stürzen. Da der Fremde aber dringender geworden sei und gepöhlert habe, es käme ihm nicht darauf an, ob er gewinnen, oder verliere, habe Freund endlich eingewilligt, noch eine Partie um den genannten hohen Preis mit ihm zu spielen. Bei dem nun folgenden Spiel habe es sich herausgestellt, daß der Fremde jedenfalls absichtlich die erste Partie schlecht gespielt hatte, um seinen Gegner sicher zu machen, denn während die beiden Spieler bis zur Mitte des Spieles sich ungefähr gleich gewesen wären, habe der Fremde durch ein brillantes Endspiel die Partie gewonnen. Dieses ungefähr war die Aussage des Spielers, der bei dem Spiel zugegen war. Derselbe will dann noch gehört haben, daß Freund den Fremden ersucht habe, ihm bis zum nächsten Mittag Zeit zu gewähren, um seine Schuld bezahlen zu können. — Es wurde daher alles mein angenommen, daß Julius Freund, der noch deutsches Ehrgefühl besaß, nachdem er wohl die Unmöglichkeit er-möglicht habe, bis zum Mittag des nächsten Tages die stipulierte Summe herbeizuschaffen zu können, den Tod der Schande vorgezogen habe. Daß diese Ansicht wohl richtig gewesen sein muß, erhellt auch aus der Tatsache, daß gleich nach der Verurteilung der frühere Besitzer von Freund's Schimmel erschien und denselben als sein Eigentum beanspruchte mit der Behauptung, daß der Schimmel nur teilweise bezahlt worden sei.

Die Glaubensgenossen des Verstorbenen haben dann (wenn ich die Erinnerung nicht trügt) diese Angelegenheit mit dem Eigentümer des Schimmels geschlichtet, nachdem sie auch für die Beerdigung des Toten gesorgt hatten. Um diesen noch einmal zu sehen, war ich hinüber in sein Zimmer gegangen und kam gerade dazu, als der Leichnam von seinen Glaubensgenossen gewaschen wurde, wobei dieselben nach jüdischem Ritus fortwährend Gebete murmelten in einer Sprache, die ich jedoch nicht verstand. Vermutlich wurde hebräisch oder jiddisch gesprochen. — Da mein Prinzipal zum Begräbnis ging, konnte ich leider bei demselben nicht zugegen sein.

In Steffens' Hause verkehrten, nach wie vor, die Herrn Offiziere, indem Sie sich mit dem Hausherrn und dessen Gemahlin unterhielten, oder auch allein mit Fräulein. Wächter musizierten. Eines Abends, als ich mit Herrn Steffens schon zwei Partien Schach gespielt hatte und wir im Begriff waren, die Schachfiguren für eine letzte Partie aufzustellen, hörten wir unwillkürlich auf, denn ganz sonderbare Töne drangen uns zu Ohren. Wir glaubten Kuhglocken zu hören. Es war aber kein liebliches Geläute, wie man es hört, wenn die Sennerin ihre Kühe von der Alm nach Hause treibt, sondern ein schnelles, ungestümes Lärmen, begleitet von schrillen, ohrenzerreißendem Pfeifen und Kesselschlagen, welches aus einem Hause in der Nähe zu kommen schien, — eine regelrechte Ragemusik! Diese war es auch und sollte es sein. Sattler Mabro, welcher drei Häuser weiter, an derselben Seite wie Steffens, wohnte, hatte die Ragemusik angezettelt, um dadurch seinen Unwillen und Aerger über die oft bis 11 Uhr dauernde musikalische Unterhaltung in Steffens' Hause zu bekunden. Solche Musik störte den Mann in seiner Ruhe und hinderte ihn am Schlafen, wie wir von Steffens' Sohn Albert erfuhren, den sein Vater hingeschickt hatte, um sich nach der Ursache der Ragemusik zu erkundigen. Natürlich war dieser Vorfall für die Herren Offiziere sehr peinlich und sie taten ihr Möglichstes, um sich bei dem Steffensschen Ehepaar als indirekte, wenn auch unbeabsichtigte, Urheber der Ruhestörung zu entschuldigen; eine Entschuldigung, die von Herrn und Frau Steffens als unnötig abgelehnt wurde, da sie wohl wußte, daß ihre Tochter Mathilde als Haupturheberin in diesem Fall zu betrachten war. Die Folge dieses

unangenehmen Vorfalles war, daß der Besuch der Offiziere, wenigstens so weit es die musikalische Unterhaltung mit dem Fräulein betraf, nie länger als 10 Uhr dauerte. — Assistent Surgeon Dr. Gunn, wurde bald darauf von der Regierung anderswohin beordert und Capt. Ballantine bejuchte nun das Fräulein allein im Beisein der Eltern, welche trotz anfänglichen Widerstrebens endlich in die Verlobung ihrer Tochter mit dem Offizier einwilligten, nachdem diese erklärt hatte, daß sie nicht ohne ihn leben könne.

(Schluß folgt.)

**Wochenausgabe der Weser - Zeitung für Ausland u. Uebersee, Bremen.**  
**Probenummern**  
 der in der ganzen Welt verbreiteten und geschätzten **Auslandsausgabe** einer der führenden deutschen Tageszeitungen nationaler Richtung stehen auf Wunsch unberechnet zur Verfügung. Wir suchen an allen Plätzen der Welt Vertreter.  
 Bezugspreis jährlich bei portofreier Zusendung U. S. A. \$3. — oder der gleiche Wert in Auslandswährung. Zuschriften erbeten an den Verlag Bremen, Sutfilterstraße 12/14.

**Neue Bekanntmachung Prof. John Miller**

in **jeden Montag**

in dem Hause der Frau Hubert Lenz, San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Von Dienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Crockett 6822.

**Seignis.**

San Antonio, Texas, den 12. Mai 1921.

Werter Prof. Miller:

Ich möchte sagen, daß ich vor 18 Jahren zu Ihnen kam, um im Namen Gottes geheilt zu werden, da ich seit sieben Jahren an einem lahmen Knie gelitten hatte. Ich hatte mit Stricken gehen müssen und litt heftige Schmerzen. Ich bestätige hiermit, daß dieses Knie mich nie wieder ge-turbelt hat und noch geheilt ist.

Ihr ergebener  
**Adolph Harlos,**  
 Route C, Box 62.

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.  
 H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.  
 Jno. Marbach, Vice-Präsident. E. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
 Milton W. Dietz, Hilfskassierer

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Direktoren:**

S. Dittlinger, George Giband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

**Ihre Kundschaft wird geschätzt**

**Beamte**  
 Emil Heinen, Präsident. Gilbert D. Reinarz, Kassierer.  
 Gns. Reinarz, Vice-Präsident. Fred Tausch, Hilfskassierer.  
 R. B. Richter, Vice-Präsident.

**Direktoren**  
 Otto Bodemann. Alb. Rowotny. Gust. Reinarz.  
 Louis Forshage. Alfred R. Rothje. E. P. Stein.  
 Emil Heinen. R. B. Richter. Aug. Zimmermann jr.  
 Ed. Rohde. Fred Tausch.

**The Brown Rawhide Whip Co.**

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, Lederne Zugtränge, Collar Pads, Zugletten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.

**Leute Kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.**

**Das hat seinen guten Grund**

Wir würden Ihre Kundschaft schätzen.

**Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest**

- Aspirin, 25c, 50c und 10c
- Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
- Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
- Persyde Hydragen, 25c
- Bird Seed, 35c
- Cream of Tartar, 40c
- Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
- Mineral - Oil, \$1.00
- Whiting Alcohol, \$1.00
- Witch Hazel, 75c

**H. V. Schumann**  
 Retail Store

The birthplace of the telephone, a garage at 159 Court Street, Boston, Mass.

Bill and the first telephone

**"It Speaks!"**

On March 10, 1876, in a noisy machine shop at Boston, the telephone was born. Alexander Graham Bell, the young teacher of deaf mutes, had dedicated his life to restoring the precious gift of voice to his pupils.

During his experiments he discovered a new principle of sound transmission which brought the hope that some day men might hear each other's voices though separated by hundreds of miles.

That dream has come true. Today you may send your voice — yours — to anyone anywhere in the United States by Long Distance telephone. It will carry you to your family and friends; it will bring them to you.

Ask the Long Distance operator about Station to Station calls, particularly the low rates prevailing after 8:30 p. m.

**SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE CO.**  
 Your Voice is Yea — Visit Them by Telephone

## es Heilmittel.

Im Namen Gottes, der komme ver-

en Weise geboren. Vater und Mutter  
h lenken. Der himmlische Geist geht in  
ndig; wir kommen auf die Welt und  
ich.

ist die Hölle." Tag und Nacht Schmer-

en wollt, müßt Ihr den heiligen Geist  
, Ihr müßt von neuem geboren werden  
n Ihr gesund werden wollt. Ihr wollt  
n Gott glauben. Der Heiland sagt: „Die  
um auch jeder von Euch in gleichem oder  
aber es kommt keiner zum Vater außer

s macht nichts aus was die Krankheit ist,  
nselben Gott. Blut wird gestillt und

uch ein großer Irrthum, welcher schim-  
dast Du Dich der Unwissenheit, Furcht  
en, Armut, Mergerniß, Eifersucht, des  
chwachheit beschuldigt, oder wenn Du  
lagen bist, dann bitte für alle diese Ge-  
vergebung, dessen vollkommenes Eben-  
e ort zu dieser heiligen Allgegenwärtig-

alle diese menschlichen Schwächen, lieber  
besetze meines Daseins, und ich weiß daß  
gisch, weise, rein und vollkommen, hart  
ist meine allgegenwärtige Hilfe und ich  
in Dich allein."

Wer sich von mir behandeln läßt, braucht kein Kleid auszuziehen  
und keinen Körperteil zu entblößen, Wer mit Schmerzen zu mir  
kommt, geht ohne Schmerzen weg. Ich heile nicht aus eigener Kraft,  
und wer über die Heilung schimpft, der beschimpft nicht mich, son-  
dern Gott. Die Heilung durch Gottes Allmacht kann gelehrt werden;  
ich kann das beweisen durch meine Nichte, Madame Emma Zelder,  
die ich gelehrt habe und die jetzt selbstständig heilt und eine große  
Seilerin wird.

Wer geheilt werden will, sollte nicht erst herumfragen bei den  
Leuten, sondern direkt zu mir kommen, um im Glauben an Gott und  
im Namen Gottes geheilt zu werden. Ich möchte auch den Leuten rat-  
ten, nicht zu Ungläubigen über ihr Leiden zu sprechen, ehe sie ge-  
heilt sind; die Geheilten aber können sagen: „Ich haben den rich-  
tigen Arzt gefunden"; und wenn sie gefragt werden, wer das sei, so  
können sie antworten: „Gott"; denn es ist Gott, der in seiner All-  
macht durch mich die Heilung vollbringt bei denjenigen, die an ihn  
glauben und seine Gebote halten.

### Die zehn Gebote.

1. Du sollst allein an einen Gott glauben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht eitel nehmen.
3. Du sollst den Sabbath heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es Dir wohlge-  
hehe und Du lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsches Zeugnis geben.
9. Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Hausfrau.
10. Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Gut.

## Professor Miller sagt:

Kinder werden auch geheilt, obgleich sie nicht wissen, was  
Glauben ist.



Hier will ich und meine Familie Ihnen unsern  
besten Dank geben für unsern Sohn Robert, den Sie  
behandelt und gänzlich kuriert haben, von der Lähm-  
ung welche unser Sohn am rechten Bein hatte.

Wo andere Doktoren gefehlt haben und nur  
verschlimmert haben, mit einer geistlichen Behand-  
lung von Ihnen ist er gesund und stark geworden,  
er war Krüppel und ist jetzt dick und stark und ich  
bin willens zu irgend einer Zeit hierfür einen  
Schwur abzulegen. Nochmals Ihnen Professor Mil-  
ler unsern besten Dank für die Behandlung und  
Heilung unseres Sohnes. Sollten es Leute bezwe-  
feln, daß Sie ihn kuriert haben, ersuchen Sie die-  
selben mich zu fragen.

Achtungsvoll Ihr Freund,  
August Ruegner, Mason, Mason Co., Tex.



Kind von Herrn und Frau Aug. Hausler,  
Cain City, Texas.

(Uebersetzung.)

Prof. John Miller, Fredericksburg, Texas.  
Werter Freund: Wir, die Unterzeichneten,  
möchten bekanntmachen, daß unser Kind sehr krank  
war diesen Sommer mit Durchfall und Fieber. Die  
Temperatur stieg bis auf 102½ Grad. Die erste  
Hilfe, die gegeben wurde, war ärztliche Behand-  
lung. Später riefen wir Prof. Miller, „The  
Health Restorer“, der unser Kind ohne Gebrauch  
von Medizin behandelte, nur mit Gottes Hilfe, und  
sogleich Binderung schaffte, und obgleich keine Hoff-  
nung für das Kind war, sein Leben rettete. Er hat  
große Wunder gethan durch Gottes Hilfe, aber  
einige können sich nicht vorstellen, was er alles Gut-  
tes gethan hat für die Leute. Mit Dank für Ihre  
Gastfreundschaft,

Achtungsvoll,  
Herr und Frau Aug. Hausler,  
jetzt in Comfort, Texas.

Vor zwölf Jahren war ich sehr schlimm krank, bin auf Stricken  
nach Neu-Braunfels zu Prof. Miller, war nur einen Tag da und  
bin zurück ohne Stricken und bin seitdem nicht wieder krank gewesen.  
Ich weiß daß Prof. Miller mich gesund gemacht hat. A l f r e d  
B e h l , Blanco, Texas, 26. November 1913.

Wenn Ihr zu mir kommt, so sagt zu mir: „Ich bin gekommen,  
um geheilt zu werden im Namen Gottes.“

Wollt Ihr von mir abwesend behandelt werden, so müßt Ihr  
nicht an mich denken, sondern an Gott und an den Göttlichen Geist,  
der in Sonne, Mond und Sternen sichtbar verkörpert ist. Nichtet Eure  
Gedanken auf diese herrlichen Werk der Gottheit und betet inbrünstig  
um Heilung. Wenn Ihr aufrichtig an Gott glaubt, werdet Ihr von  
seinem Geiste erfüllt werden und Euer Leiden wird Euch verlassen.

Wenn Ihr zum Pastor geht und Ihr sagt ihm, Ihr wollt in  
den Himmel kommen, so müßt Ihr Euch als ständigenmitglieder ein-  
tragen lassen und fest im Glauben bleiben bis zu Eurem Tode. Wenn  
Ihr zu mir kommt müßt Ihr an Gott glauben und Ihr werdet so-  
fort geheilt; wollt Ihr geheilt bleiben, so müßt Ihr Euer ganzes  
Leben lang an den Heiland glauben, den Sohn Gottes, der hier auf  
Erden gelehrt hat, und seine Lehre befolgen.

Mache hiermit bekannt, daß das Gerücht, welches im Umlauf  
ist, daß mein Sohn Hermann operiert sein soll, auf Unwahrheit be-  
ruht. Prof. Miller heilte ihn ohne Operation.

H e r m . B a r t h .

Dieses Zeugnis wurde vor längerer Zeit ausgestellt und der  
junge Mann ist noch immer gesund; jeder kann sich selbst erkundigen  
und überzeugen. Der junge Mann hatte ein Jahr lang ohne Erfolg  
gedoktert; er sollte an dem Abend zwischen 10 und 11 Uhr operiert  
werden, an dem zwischen 8 und 9 Uhr durch Gottes Allmacht die  
Heilung vollbracht wurde. Erkundigt Euch und überzeugt Euch.  
H e r m . B a r t h , Neu-Braunfels.

Bieh kann ebenfalls geheilt werden im Namen Gottes. Man  
telephoniere sofort, wenn Bieh von einer Schlange gebissen ist oder  
die Wundung einer Stachelbrauwunde oder dergl. nicht gestillt wer-  
den kann.

Aus vielen Fällen werden diese veröffentlicht:  
Herr Walter Kuhn, Fischer Store, Texas, bezeugt, daß sein  
wertvolles Pferd welches von einer Schlange gebissen worden war,  
durch Prof. Miller geheilt wurde. Das Pferd war dick geschwollen  
und am Totgehen, und ist geheilt worden im Namen Gottes.

Achtung.

Neu-Braunfels, Texas, 28. September 1921.

Ich mache hiermit bekannt, daß meine Kuh sehr krank war,  
konnte nicht aufstehen; die Leute haben gefragt, was mit der Kuh  
los ist, daß sie da so rum liegt. Prof. John Miller hat meine Kuh in  
36 Stunden gesund gemacht ohne Medizin, nur durch Gottes All-  
macht. Ich war einmal zu Professor Miller und habe zweimal telepho-  
niert, da ist die Kuh gesund geworden. Ich möchte hiermit Herrn  
Prof. Miller meinen herzlichsten Dank aussprechen für die schnelle  
Heilung.

(Unterzeichnet) A l b e r t K e d n e r ,  
Neu-Braunfels, Texas, Route 2.

Boerne, Texas, den 1. Dezember, 1921.

Prof. John Miller.

Werter Herr!  
Wir möchten dem Publikum mitteilen, daß unser kleines  
Mädchen Lonie sehr krank war, als es 5 Monate alt war und Zähne  
bekam. Sie hatte hohes Fieber und ihre Temperatur stieg manch-  
mal bis auf 105. Wir hatten 6 Wochen lang zwei Aerzte für sie; sie  
wurde entwöhnt und mit Eiweiß gefüttert, woran sie beinahe ver-  
hungert wäre.

Wir schwören irgendwo zu irgend einer Zeit, daß Prof. Miller  
unsere Kleine gerettet hat; sie ist jetzt 6 Jahre alt und so fröhlich wie  
irgend ein Kind ihres Alters.

Achtungsvoll, Mr. und Mrs. Leo Soell,  
Boerne, Texas.

Meine Frau war seit längerer Zeit krank und vier Wochen lang  
unter Behandlung von zwei Aerzten, und mußte diese ganze Zeit  
Eis aufs Herz legen; das rechte Bein und der rechte Arm verurachten  
ihr viel Schmerzen und waren ganz steif. Sie konnte nichts mehr  
essen, und da die Aerzte ihr nicht helfen konnten, holte ich Prof. John  
Miller zweimal heraus und das dritte Mal brachte ich meine Frau  
zu ihm nach San Antonio, 1817 East Commerce Straße, und sie  
ist jetzt wieder vollständig gesund. Ich möchte hiermit Herrn Prof.  
Miller meinen und meiner Frau Dank aussprechen für die schnelle  
Heilung.

D u g o S a r l o s ,  
Route 2, Neu-Braunfels, Texas.

Obiges Zeugnis wurde vor mehr als drei Monaten veröffent-  
licht und Frau Harlos ist jetzt noch gesund und kann alle ihre Ar-  
beit thun. Ich offeriere

### \$100 Belohnung

jedem, welcher beweisen kann, daß meine Zeugnisse nicht echt sind  
oder daß sie, wie gewisse Leute behaupten, gefälscht sind. Die Zeugnisse  
sind von bekannten Leuten aus dieser Gegend und jeder kann sich  
selbst erkundigen und von deren Wahrheit überzeugen.

Vergessen Sie das Datum nicht! Wenn Sie nicht persönlich  
kommen können, so schreiben oder telephonieren Sie um Rat.

Prof. John Miller wird am Montag jede Woche im Hause der  
Frau Hubert Lenzen, San Antonio - Straße, Neu - Braunfels sein.  
Sprechstunden in Neu - Braunfels von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr  
abends. Telephon 313.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E.  
Commerce St. sein.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununter-  
brochen in Fredericksburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat,  
und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat.

Da in San Antonio neben mir ein D o k t o r John Miller  
wohnt, welcher Medizin praktiziert, kommen manchmal Berwech-  
slungen vor. Wer im Namen Gottes geheilt werden will gehe zu  
Professor John Miller, 1817 E. Commerce-Straße. Man nehme  
die S. P. Car und fahre um die „Loop“ herum, bis man an mein  
Haus kommt, 1817 E. Commerce-Straße, es ist mein eigenes Heim;  
mein Name: Prof. John Miller, Health Restorer, ist an der Tür  
angebracht.

## Professor John Miller,

Haupt-Office 1817 E. Commerce St., San Antonio, Tex

darf wohl von allen 3 bis 3½-  
rigen gesunden Kindern angenom-  
men werden, daß sie einen eben-  
so hohen oder einen noch größeren  
ertrag besitzen. Das Ergebnis der  
Heilung war, daß der Junge über  
300 Wörter verfügte. Davon waren  
Zeitwörter und 39 zusammenge-  
setzte Hauptwörter. Die zusammenge-  
setzten Hauptwörter waren: Apfel-  
baum, Birnbaum, Weisheit, Brief-  
ler, Bügeleisen, Butterblume,  
terbrot, Eisenbahn, Erdbeere,  
gerhut, Geldtäschchen, Großmut-  
terkwater, Sandschuh, Sosensträ-  
ße, Kaffeebohne, Kaffeetasse, Kof-  
feden, Kopfschmerz, Kornblume,  
Kerstentag, Kuhbaum, Postwagen,  
gelbaum, Schaufelpferd,  
Lurdbart, Schreibtisch, Schreibstul-  
le, blade, Spielsachen, Schwarz-  
Stachelbeere, Stockfisch, Tin-  
sch, Tischstuch, Wärmemeßer,  
erglas, Zuderwasser, Zündholz

Tröstlich.

nde: Ist das Geräusch, welches  
Becker macht, auch nicht allzu-  
ermacher: Gott bewahre! Wenn  
sich erst daran gewöhnt haben,  
Sie gar nichts mehr!

### Hürde lieber rauhen als arbeiten

Ich litt Jahre lang an Magenbe-  
den, konnte nicht essen, und haß-  
te wenn jemand zu mir etwas von  
ten sagte. Lieber hätte ich ge-  
e. Seit ich Mans Wundervolles  
vor schriftsgemäß genommen,  
ich tatsächlich arbeiten, und  
ich bin jetzt immer der  
der vom Tisch weggeht.“  
ein einfaches, harmloses Prä-  
das den Katarchschleim aus  
Fingern entfernt und die  
nung befeuchtet, die fast alle  
n. Leber- und Darmleiden ver-  
t. einschließl. Appetitlosigkeit,  
Dosis überzeugt, oder man be-  
t sein Geld zurück. Ueberall in  
Efen zu haben. Adv.

### Anlage

unty, und Stadt-  
summen von \$500  
auftragen bei  
lf Stein  
raunfels, Texas.

ten -

gut

SS

ades

Mills Co.

Texas

to Co.

min-Straße.

eder Art werden prompt,  
Gasolin, Schmieröl, Au-

ry Luerjen,

Eigentümer.

varen

zu jeder Tages-  
Bedienung  
d Telephon

ben.

CITY

Phone 137

ETS

## FROM WHENCE COMES THIS WONDERFUL POWER?

The entire country is astonished over the wonderful acts performed by Mr. Miller. Those who think they are incurable are given new hope for life. Those who see death staring them in the face are given a change of mind. In all parts of the country will be found women, men, and children who have been astonished at the wonderful works performed by Mr. Miller.

Mr. Miller is the discoverer of the Spiritual secrets. Some people say he possesses a Godly power and that his power is a gift from God, and they state the truth. Those who believe in this power will be healed.

So wonderful and mystifying is the work done for those whom Mr. Miller does not even get to see. This appears so strange to those who are far away from Prof. Miller and have been treated by him, who never saw their rescuer, or even left their home.

No matter how severe the sickness may be, or how few chances for recovery may appear, I wish they would write to me and allow me to advise them. I feel that it is my duty to heal the sick in the name of God.

Children will also be healed, although they do not know what faith is.

### THE PRAYER OF FAITH.

God is my help in every need;  
God does my every hunger feed;  
God walks beside me, guides my way  
Through every moment of the day.

I now am wise, I now am true,  
Patient, kind and loving, too.  
All things I am, can do and be,  
Through Christ, the Truth, that is in me.

God is my health, I can't be sick;  
God is my strength, unfailing, quick;  
God is my All, I know no fear,  
Since God and Love and Truth are here.

### TESTIMONIALS.

Twelve years ago I was very sick and went on crutches to New Braunfels to see Prof. Miller; I was there only one day, went back without crutches and have not been sick since then. I know that Prof. Miller has made me well.

Alfred Pehl.

Blanco, Texas, Nov. 26, 1913.

This is to make known that the rumor that my son Hermann underwent an operation, is not true. Prof. Miller cured him without an operation.

Herm. Barth.



My family and I wish to thank you most sincerely for our Son Robert, whom you treated and cured entirely of the lameness which he had in his right leg.

When other doctors failed and made matters only worse, he, with a spiritual treatment from you, became healthy and strong; he was a cripple and now he is fat and strong, and I am willing at any time to make this statement under oath. Again, Prof. Miller, we thank you most heartily for treating and healing our son. Should people doubt that you have cured him, then please refer them to me.

Respectfully your friend  
August Ruegner, Mason, Mason Co., Tex.

San Antonio, Texas,  
May 12, 1924.

Dear Prof. Miller:

I want to say that 18 years ago I came to you to be healed in the name of God of a lame knee with which I had suffered for 7 years. I had been on crutches and suffered intense pain. This is to certify that this knee never troubled me again and is still healed.

Yours sincerely,  
Adolph Harlos,  
Route C, Box 62.

Boerne, Texas, Nov. 14, 1924.

As we have two hogs, at first one got sick and wouldn't eat or drink for three days, so we told Prof. Miller about it, and six hours later the hog ate and drank again, it is big and fat now. It has gained from 50 to 75 pounds since

four weeks, when it was healed by Prof. Miller. Later the other one got sick, it was lame in the back and was unable to get up, so again we told Prof. Miller and within seven days it was able to get up, eat and drink again, just think Prof. Miller healed them without medicine or even without seeing them, just through God's help their lives were saved.

We thank Prof. Miller very much for treating and healing our hogs.

Respectfully yours  
Mr. and Mrs. Otto Pfeiffer  
Boerne, Texas.

Boerne, Texas, December 4, 1921.

Prof. John Miller.

Dear Sir:

We wish to announce to the public, that our little girl Lonie was very sick when five months old, from teething; she had high fever, her temperature went up to 105 sometimes. We had two doctors with her for six weeks. She was taken from nursing and fed on the white of eggs, which nearly starved her. We will swear anywhere at any time that Prof. Miller saved our little girl's life. She is now six years old and is as strong as any child of her age.

Respectfully  
Mr. and Mrs. Leo Soell  
Boerne, Texas.



Child of Mr. and Mrs. Aug. Hauffler,  
Cain City, Texas

Cain City, Texas, Dec. 18, 1916.

Prof. John Miller, Fredericksburg, Texas.

Dear Friend: We the undersigned wish to announce to the public that our child was very ill this summer with diarrhoea and fever. The temperature went up to 102½ degrees. First aid that was given was medical treatment. Later we called for Prof. John Miller, "The Health Restorer", who treated our child without using any medicine, only through God's help, and gave relief at once, although there was no hope for the child, and he saved its life. He has done great wonders through God's help, but still some don't realize what all the good he has done for the people. So thanking you for your hospitality,

Respectfully,  
Mr. and Mrs. Aug. Hauffler,  
now at Comfort, Texas.

San Antonio, Texas, 405 Austin St.,  
Dec. 10, 1922.

Prof. John Miller,

1718 E. Commerce St., San Antonio, Tex.

Dear Sir:—

Must write you a few lines to thank you what you have done for me in the Name of God when my baby was born.

I took blood poison and had fever from the second day till the fourteenth, when my fever went up to 105 3/5 degrees, and my feet had been cold for two days already.

The doctor I had from the minute my child was born couldn't do nothing for me, so my husband and my mother went to see Prof. Miller and he relieved me of my fever in the Name of God, in about 4 hours' time without seeing me.

I was so weak that I could not walk by myself, somebody had to support me, and after 5 weeks I was up and well to go to New Braunfels in a car.

It is about 4 months since and I am able to do all my work now.

I am very thankful in the Name of God.

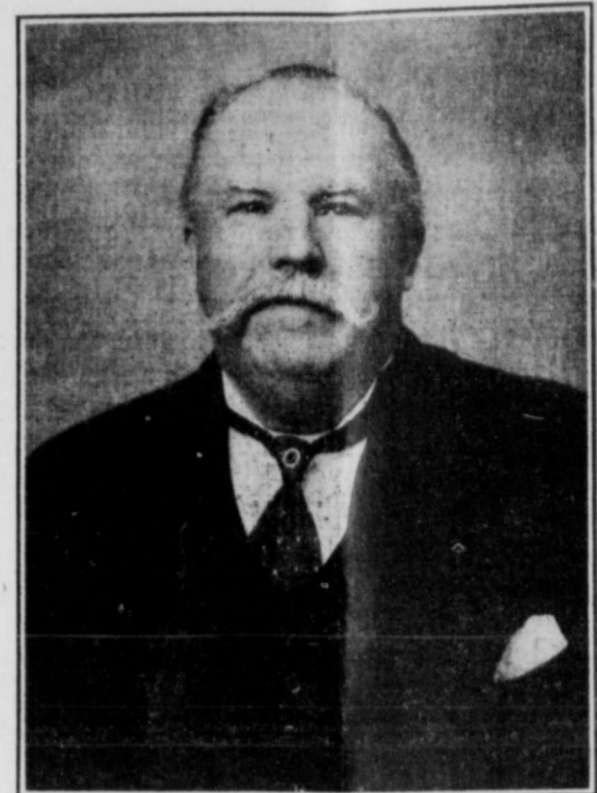
Now if anybody wishes to know more about this, please call at the undersigned, I am very glad to tell.

Yours sincerely,  
Mrs. H. V. Seiler,  
405 Austin St., San Antonio, Tex.

Self condemnation is also a great error which is attended by evil consequences. If you have accused yourself of ignorance, fear, stupidity, sickness, sorrow, poverty, anger, giving offence, jealousy, ambition or weakness, or if you are down-hearted or discouraged, then ask forgiveness of the dear Father whose perfect image we all are in spirit. Say often to this holy Omnipresence:

"I now give up for you, dear Father, all these human failings. I yield to the law of my existence and I

know that in Thee I will be brave and perfect, strong, rich and courageous. Thou art my ever present help and I place my entire trust in Thee alone."



### Professor Miller says:

Children will also be healed, although they do not know, what faith is.

When you come to me, say: "I come to be healed in the name of God."

If you desire absent treatment from me, then you must not think of me, but of God and the Divine Spirit visibly manifested in the sun, the moon and the stars. Direct your thoughts upon these magnificent works of God and pray ardently to be healed. If you sincerely believe in God, then you will become filled with His Spirit and your illness will leave you.

Whoever believes that he can be healed by me in the name of God, let him come to me; and whoever is healed in this manner, let him not speak about it to unbelievers, but throughout his life give all the credit and honor to God.

The secrets of spiritual healing are taught and it will be explained, how the sick are made well and how they may remain well. The reason why some cases can not be healed is because they profess faith in God and then do not keep this faith, but turn away from it — they are breaking their word. Whatever God hath cleansed, is well cleansed, but if, through sin God is excluded from your soul, sickness and all manner of evil findeth admittance. We are all born in God and remain with God as long as we firmly hold our faith and keep ourselves clean from the taint of sin.

Just as there will be no honey in the bee-hive if there is no queen therein, just so can there be no healing without the help of God. Sufferers from illness who have tried everything else in vain, come to me and want to be healed in the name of God. How can they remain healed, if they themselves cast out God from their being? Only those who stay with God will stay well.

Water may be blessed at your home, and even stock may be healed.

John the Baptist said that he baptized with water, but that the Savior would baptize with the Holy Ghost. The water is blessed in the name of God, in order that those suffering may think of God; they should not think of the water, but of God healing through the water. Whoever takes medicine thinks of the drug store and the doctor bill; whoever takes blessed water must think of God.

Those who suffer and have tried everything else, may come to me and find health in faith in God and through God's help and omnipotence.

Whoever desires absent treatment may send five dollars; this is sufficient for the first month, and something will be sent for the money; the healing itself is free, and for it only offerings will be accepted.

Some people believe that it will cost five dollars every time they come; this is not the case.

If you are sick and have no money, or only a dollar, you may come just the same; I withhold my help from no one. If you have no money and tell the truth, you will be healed just the same. Children still going to school pay nothing.

When you go to a minister and tell him that you want to go to heaven, then you must join church and remain true to your faith until your death. Thus when you come to me you must believe in God, and you will be healed forthwith; and if you want to stay healed, you must, as long as you live, believe in the Saviour, the Son of God, who taught men here on earth, and follow his teachings.

Prof. John Miller will be at Mrs. Hubert Lenzen's residence, San Antonio Street, New Braunfels, on Monday each week. Office hours at New Braunfels from 9 a. m. until 6 p. m. This is the same Prof. Miller who for eleven years lived at Fredericksburg and has helped many people there, and has now bought himself a permanent home at San Antonio.

The remaining time Prof. Miller will be at his home, 1817 E. Commerce Street, San Antonio, Texas; office hours 9 a. m. to 7 p. m.

Separate Waiting and Healing Rooms.

## Professor John Miller,

Main office 1817 E. Commerce St., San Antonio, Texas

## Pokales.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag Nachmittag um 3 Uhr in Gunter, zehn Meilen nördlich von Neu-Braunfels. Ein von Herrn Ed. Lueders gelenktes Automobil, in welchem sich außerdem noch Frau John Schnauz, Herr Willie Schnauz und Frau, deren sechsjährige Tochter Welfa und Zel. Frieda Scheel befanden, wurde, als es über das Geleise der F. O. R. Bahn fuhr, von einem nördlich gehenden Frachtzuge erfasst, ungefähr 200 Schritt weit mitgeschleppt und vollständig zertrümmert. Frau Willie Schnauz blieb tot liegen; Frau John Schnauz wurde schwer am Rücken verletzt, Herr Lueders erlitt einen Armbruch und innerliche Verletzungen, Herr Willie Schnauz und die beiden Mädchen erlitten schmerzhafte Querschnitte. Der Frau Willie Schnauz wurde der Hals gebrochen, als sie aus dem Automobil geschleudert wurde. Die Verletzungen der Frau John Schnauz und des Herrn Ed. Lueders wurden anfänglich für tödlich gehalten, doch wurde seitdem berichtet, daß sie wahrscheinlich beide mit dem Leben davonkommen würden. Die Verletzten wurden in der Kalaboose des Frachtzuges nach San Marcos und dort in ein Hospital gebracht.

Die Verunglückten befanden sich auf dem Wege von Kyle nach Neu-Braunfels. Als sie über das Geleise

führten, konnten sie den herannahenden Zug nicht sehen, weil das Stationsgebäude die Aussicht verdeckte. Frau Willie Schnauz war eine geborene Jung und befand sich in ihrem 31. Lebensjahre. Die Verdringung fand am Montag in Umland statt.

Bei Herrn Emil Kohlenberg und Frau, geb. Bank, ist am 4. Februar ein Töchterlein angekommen.

Aus Bloomington schreibt der kürzlich von Neu-Braunfels nach Kutztown in Refugio County übergesiedelte Herr C. Walter, daß er ganz dicht an der Bay wohnen wird, und daß es in jener Gegend schwer geregnet hat.

Unsere neuen Abonnenten zur Auskunft, daß der Kalender der Neu-Braunfels Zeitung im Frühjahr erscheint und daß dann jedem ein Exemplar zugesandt wird. Er wird auch diesesmal wieder interessante Artikel aus der Vergangenheit unseres Staates und der deutsch-amerikanischen Niederlassungen, humoristische Wetterverse und hübsche Gesichten enthalten.

Der Gesangsverein „Echo“ gibt nächsten Sonntag in der Echo-Halle eines seiner beliebten Konzerte, für welches, wie aus der Anzeige ersichtlich, ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt worden ist. Besucher dürfen auf einen angenehmen Abend rechnen.

Die in der letzten Nummer abgedruckte Mitteilung, daß Sheriff George Allen von San Marcos den

Mexikaner Antonio Zapata hier verhaftet hatte, beruhte, wie wir jetzt erfahren auf einem Irrtum. Zapata wurde von Sheriff Peter Nowotny jr. verhaftet und von Sheriff Allen abgeholt. Der Mexikaner hatte in Buda das fünfjährige Söhnlein des Kaufmannes L. J. Cleveland mit einem Automobil überfahren und schwer verletzt, und war dann schnell weitergefahren, ohne sich um das Kind zu kümmern. Erst am nächsten Tage wurde Sheriff Nowotny hier benachrichtigt; er suchte den Mexikaner und fand das von ihm hier bewohnte Haus, welches jedoch leer war; Zapata war in der vorhergehenden Nacht mit seiner Familie im Automobil weggefahren. Sheriff Nowotny setzte seine Nachforschungen fort und fand später das Automobil auf John Jenses Farm in einem alten Hause versteckt. Nach weiterem Abfragen der Umgegend sah Herr Nowotny schließlich einen Mexikaner, der von Dittlingers Kaffeebrennerei aus dem Eisenbahngeleise entlang südwärts ging. Der Mexikaner gab zu, daß er Zapata hieß, leugnete zuerst, daß er mit dem Vorfall in Buda irgend etwas zu thun gehabt hatte, gestand aber schließlich, daß er das Kind überfahren hatte. Sheriff Nowotny verhaftete den Mann, brachte ihn nach Neu-Braunfels, und telephonierte nach San Marcos an Sheriff Allen, der dann den Gefangenen abholte.

Durch Herrn John Wiedrich erfahren wir, daß sein Schwiegerjohn Herr Albert Jense von Sionmore nach Houston übersiedelt ist; Frau Albert Jense weilte zwei Wochen lang bei ihren Eltern, Herrn John Wiedrich und Frau, hier auf Besuch, in welcher Zeit an ihrem Söhnlein eine Operation — Entfernung franker Nieren — vorgenommen wurde, die einen befriedigenden Verlauf nahm. Frau Jense ist mit ihrem Söhnlein jetzt ebenfalls nach Houston abgereist.

Eine Stelle in vorderster Reihe unter den musikalischen Attraktionen der Saison nimmt das Konzert ein, welches der „University of Texas Glee Club“ nächsten Samstag Abend, den 17. Februar, im Auditorium des Schulgebäudes hier gibt. Der „Child's Welfare Club“ bemüht sich in jeder Weise, dieses Auftreten des „Glee Club“ zu einem Erfolg zu gestalten und verdient den Dank aller Schul- und Gesangsfreunde für das Herbeibringen dieser ausgezeichneten Organisation. Sie besteht tatsächlich aus den durch kompetitive Proben ausserlesenen allerbesten Kräften unter den viertausend Studenten der Staatsuniversität. Wer guten Männergesang liebt, sollte nicht verfehlen, dieses Konzert zu besuchen. Solche Begeisterung hat die Ankündigung des Erscheinens des „Glee Club“ hier erweckt, daß der Eintrittspreis auf einen für jedermann erschwinglichen Betrag festgesetzt werden konnte. Das Programm besteht, wie aus der Anzeige ersichtlich, aus einer Fülle klassischer Nummern, fröhlicher Studentengefänge und tiefinniger Volkslieder und wird jedenfalls ungeteilten Beifall finden.

Der Child's Welfare Club bereitet einen hübschen Empfang für die Sänger vor, deren Leistungen unseren jungen Leuten hier als Vorbild und Anspornung zu ähnlichem gesanglichem Zusammenwirken dienen werden. Durch seine Bemühungen, solche Attraktionen hierherzubringen, erweist der „Child's Welfare Club“ unserer Stadt einen Dienst, der allseits hoch eingeschätzt werden sollte.

Jede Radiophon-Station in weitem Umkreise von San Antonio hatte Donnerstag Abend vorige Woche Gelegenheit, Max Delfers' Orchester und andere vorzügliche hiesige musikalische Kräfte in einem reichhaltigen Programm zu hören. Handelskammersekretär Louis S. Scholl und die „San Antonio Evening News“ hatten die Vorbereitungen getroffen, und bis von Houston kamen Berichte, daß das Konzert großen Beifall gefunden habe. Außer den Orchesternummern umfasste das Programm ein Klavier-Solo von Frau Walter Jausi, ein Sopran-Solo von Frau Albert Grabenhorst, ein Cornet-Solo von Max Delfers, ein Trio gesungen von den Roesling- und Schwestern und zwei Lieder vom Choral Club.

Die folgenden Mitglieder von Delfers' Orchester wirkten mit bei diesem Konzert: Max Delfers, Dirigent; Cornet; Frau Max Delfers, Vajo; John Schnabel, Klarinette; Max Schulze, „Traps“; Adolph Bading, Piano; Gilbert Krosche, Saxophon; Alwin Jung, Trombone.

Das „San Antonio Express“ vom letzten Freitag bemerkt über dieses Konzert:

„Dieses von Neu-Braunfelsern gegebene Konzert war das erste seiner Art in einer Reihe solcher „Community“-Konzerte, die einmal jede Woche im Februar, März, April und Mai gegeben werden. Benachbarten Städten wird der Gebrauch der WPA-Station freigegeben, um an einem bestimmten Abende ihr Konzert auf drahtlosem Wege auszusenden. Das Neu-Braunfelsers Konzert hat für solche Leistungen eine Höhe festgesetzt, die, wenn von anderen Städten eingehalten, die Community-Konzerte zu etwas von Radio-Enthusiasten im ganzen Lande mit Interesse Erwartetem gestalten wird.“

Im Bundesgericht zu San Antonio wurden Ed. Breich und Oscar Kreis von Neu-Braunfels, welche angeklagt waren, das Prohibitionsgesetz der Vereinigten Staaten übertreten zu haben, von der Jury freigesprochen.

Für Freitag Abend nächste Woche, den 23. Februar, hat der „Child's Welfare Club“ Vorträge getroffen für einen illustrierten Vortrag über Astronomie, zu welchem alle Schulkinder freien Zutritt haben; Andere müssen 50 Cents Eintritt entrichten. Der Vortrag wird von Professor A. M. Harding von der Universität von Arkansas gehalten. Dr. Harding ist eine Autorität in diesem Fache und versteht es, dieses Thema für Alle lesbar und interessant zu gestalten.

Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelsers Zeitung waren Walter Pierstedt, Louis Staats, Robert Vose, Ad. Eggeling, Robert Annary, Julius Viefele, U. S. Pfeuffer, Chas. Albes, J. Laufsch, Jacob Schmidt, Aug. Trisch, Fr. Waldschmidt, L. Wittendorf, John T. Behrens, Ad. Seidemann, Robert Scholl, Ferd. Kurze, Franz Zahns, S. Krueger, Carl Staats, E. A. Giband, Alex. Mueller, Ad. Erben, John Drosch, Joe Gleib, Prof. John Miller, D. E. Schulz, Ad. Koepf, Fr. Popp, A. Zahns, Louis S. Scholl, Gust. Roges, U. M. Dickerson, J. S. Koedel, Franz Zahns, A. S. Schumann und Töchterlein, Alex. Wittendorf, Gus. F. Veder, Wm. Hagedorn, Fr. Alma Loeckmann, Willie Kneuper, Hilmar Doehne, Wm. Kuehler, Frau J. Wehlig, Fr. Alma Runge, Hermann Anibbe F. Hampe, Frau C. C. S. May, Harry Mergel, John Mifsch, Frau J. R. Fuchs und Söhnlein, Carl Scherb, E. P. Stein, Egon Albes, Frau Wm. Specht, Fr. Effie Galle, Albert Staats, Adolph Seidemann, Rich. Kohlenberg, Herm. Knoll, Dan Rech, und viele Andere.

Cibolo, Texas.

Cibolo, Texas, ungefähr 18 Meilen westlich von Seguin und ungefähr ebensoweit östlich von San Antonio am „Old Spanish Trail“, ist ein ideal gelegenes kleines Städtchen mit etwas über 200 Einwohnern. Es hat die höchste Lage irgend einer Station an der Südlichen Pacific-Eisenbahn zwischen Galveston und Sabinas, ist umgeben von schönen Farmen und reichen Farmländereien, die sich vorzüglich zum Acker- und Gartenbau, sowie zur Rindvieh-, Schweine- und Geflügelzucht eignen; und gute Ernten werden immer von den Farmern in der Cibolo-Umgegend gemacht. Gutes Trinkwasser kann fast überall in einer Tiefe von 25 bis 40 Fuß gefunden werden. Da die Lage Cibolos hoch ist, ist die Drainage gut und sind die Wege und Straßen zu jederzeit passierbar. Guadalupe County hat augenblicklich bei Cibolo zwei Brücken und weitgehende Wegeverbesserungen im Bau und wenn diese Arbeiten fertig sind, liegt Cibolo an einer der besten Landstraßen in Texas.

Weide und Fesler sind dieses Jahr, wie auch sonst, in sehr gutem Zustand; der Zustand des Viehbestandes wird als 95% normal angegeben, was wohl auch viel der günstigen

Witterung und reichlichem Futter zuzuschreiben ist. Die Verluste an Rindvieh waren diesen Winter so gering wie je. Die vergangene kalte Welle hat keinerlei Schaden an Fruchtbäumen gethan, und der langsame Regen der vergangenen Woche hat die Feldländereien mit der notwendigen Feuchtigkeit versorgt, um wieder zu helfen, die kommende Ernte eine große zu machen. Das kalte Wetter kam den Farmern hier gerade recht, um ihre fetten Schweine, wovon es hier massenhaft gab, zu schlachten.

(Eingefandt von A. T. Pfeil.)

## Baumwolle in Missouri.

Aus Cape Girardeau, Missouri, wurde letzten Donnerstag berichtet:

„In einer Versammlung von Farmern, Geschäftsleuten und Baumwoll-Sachverständigen wurden heute hier Pläne besprochen, welche darauf hingingen, das im südöstlichen Missouri mit Baumwolle bepflanzte Areal dieses Jahr um 100,000 Acker zu vergrößern. Redner erklärten, die Wiedereinführung der Baumwollkultur in jene Gegend würde die Bevölkerungszahl binnen fünf Jahren verdoppeln und die Einkünfte um hundert Millionen Dollars erhöhen.“

## Heber wie viel Wörter verfügt ein dreijähriges Kind?

Diese Frage verfuhr ein Mitarbeiter der „Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins“ durch eine Erhebung zu entscheiden, die er an dem Wortschatz seines eigenen Kindes angestellt hat. Der Knabe war drei Jahre und zwei Monate alt. Er war durchaus nicht etwa besonders gedrillt worden, damit er möglichst viele Wörter sprechen lerne, im Gegenteil wurde ihm keine Anregung gegeben, Wörter anzuwenden, die für ihn noch unverdaulich waren. Da

mit darf wohl von allen 3 bis 3 1/2-jährigen gesunden Kindern angenommen werden, daß sie einen ebenso großen oder einen noch größeren Wortschatz besitzen. Das Ergebnis der Zählung war, daß der Junge über 620 Wörter verfügte. Davon waren 130 Zeitwörter und 39 zusammengesetzte Hauptwörter. Die zusammengesetzten Hauptwörter waren: Apfelbaum, Birnbaum, Kleistift, Briefträger, Bügeleisen, Butterblume, Butterbrot, Eisenbahn, Erdbeere, Fingerhut, Geldtäschchen, Grobmutter, Großvater, Sandstich, Hosenreiter, Kaffeebohne, Kaffeetasse, Kohlenbecken, Kopfschmerz, Kornblume, Namenstag, Ruchbaum, Postwagen, Purzelbaum, Schaufelpferd, Schnurrbart, Schreibstift, Schreibzettel, Schokolade, Spielfachen, Schwarzbrot, Stachelbeere, Stockfisch, Zintenstift, Zirkel, Wärmehelmer, Wetterglas, Zuckerwasser, Zündholz.

## Tröstlich.

Kunde: Ist das Geräusch, welches der Becker macht, auch nicht allzu stark?

Uhrmacher: Gott bewahre! Wenn Sie sich erst daran gewöhnt haben, hören Sie gar nichts mehr!

## Würde lieber rauhen als arbeiten

„Ich litt Jahre lang an Magenbeschwerden, konnte nicht essen, und hatte es, wenn jemand zu mir etwas von Arbeiten sagte. Lieber hätte ich geraucht. Seit ich May's Wundervolles Mittel vorchriftsgemäß genommen, möchte ich thätiglich arbeiten, und essen — ich bin jetzt immer der Letzte, der vom Tisch weggeht.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorrheum aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Ad.

## Curt Einnarz

Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

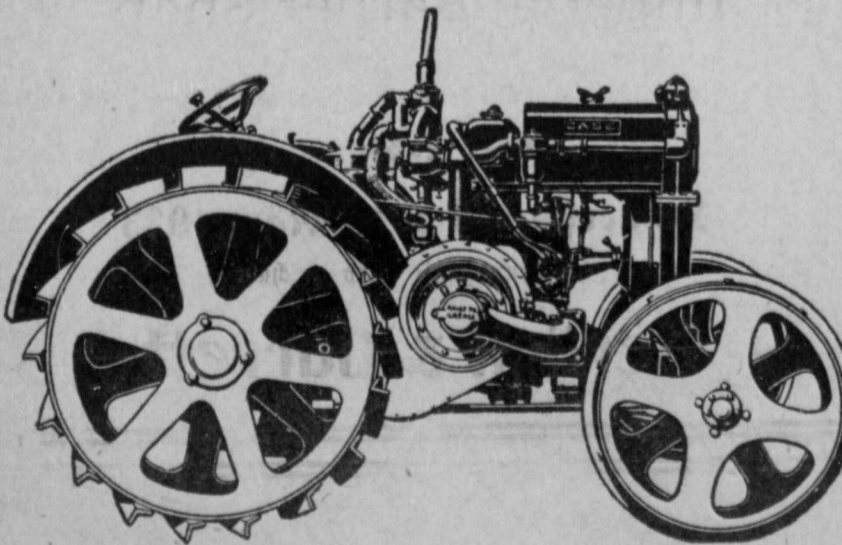
## Chris Herry

Staple & fancy Groceries. Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte. Prompte und höfliche Bedienung. Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt. Telephone No. 509. 812 San Antonio St.

## B. E. Yoelcher & Son

PHARMACISTS. NEW BRAUNFELS TEXAS. Kodaks and Films. Waterman Füllfedern.

Telephone 14 und 321



Ich habe die Agentur für die J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY Tractors, Dreischmaschinen, Heupressen. Auch Road Graders. WESLEY ROSENBERG. Bracken — — — — — Texas

## Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so

## Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

## H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas

## Euerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör. Oscar und Harry Euerjen, Eigentümer. Telephone 476.

## Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE PLAZA CITY. Phone 160 Phone 63 Phone 137. MEAT MARKETS

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

15. Februar 1923.

H. F. Heim, Redakteur.  
S. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Editorielles.

Zu den schönsten Sorgen gehören die Einkommensteuerfragen.

Was man morgen ist, hängt von Was man morgen ist, hängt von thut.

Ein neuer Krieg in Europa würde augenblicklich eine große Friedensstörung verursachen.

Manches sogenannte Wertpapier ist so viel wert wie eine Eintrittskarte zu einer gestrigen Theateraufführung, die nicht stattgefunden hat.

Das Märchen der Vergangenheit ist die Wirklichkeit der Gegenwart.

Was die Legislatur erfinden sollte, ist eine Steuer, die nicht bezahlt zu werden braucht.

Vielleicht könnte eine Vereinfachung des Steuerdrückbergertums zur Quelle reichlichfließender Staatskasseneinnahme entwickelt werden.

Als die Pioniere dieser Gegend mit zehn Stunden täglicher Arbeit sich und ihre Familien nicht ernähren konnten, arbeiteten sie zwölf und vierzehn Stunden und länger. Sie haben wirklich nicht daran gedacht, nur acht Stunden zu arbeiten und dabei Notrufe zu erlassen.

Unsere Regierung gibt viel Geld in den sogenannten Gesundheitsdienst aus. Dabei überflutet sie das Land mit Dollarzeichen, die als Vazillenträger wohl nicht übertriften werden könnten. Wenn der Dollar selbst so heilig ist, um im Umlauf zu bleiben, warum dann nicht etwas „Sanitäres“ an seiner Statt zirkulieren lassen — etwa Naphtalinknöpfe?

Der Nordpolentdecker Dr. Cook ist nun selbst entdeckt worden, wie aus dort Worth berichtet wird. Nun weiß er, wie es sich fühlt. Warum hat er auch seine „Mondschein“-Vorräte nicht in Kähler Lagerung am Nordpol gelassen.

Eintrittung zur Nichtannahme empfohlen wurde vom zuständigen Ausschuss im Repräsentantenhaus eine Einkommensteuervorlage. Ein Zeichen daß die Einnahmen der betreffenden Ausschussmitglieder, wenn nicht befriedigend, so doch einigermaßen beachtenswert sind.

## lokales.

Wie an anderer Stelle ausführlicher berichtet, ereignete sich am Freitag Nachmittag bei Dunter ein tief bedauerlicher Unfall, indem ein Automobil, worin Herr und Frau Willie Schnaut, deren Tochterlein und Mutter, Frau Clara Schnaut, und Herr Ed. Lüders von Ayle fuhren, bei Dunter von einem Frachtzug erfasst und etwa 200 Fuß mitgeschleppt wurde. Obwohl die anderen Insassen des Automobils ebenfalls Verletzungen erlitten haben, kommen sie doch mit dem Leben davon, aber Frau Estella Schnaut, noch in der Mitte der Jahre sich befindend, sollte ihren plötzlichen Tod dabei finden. Die so schnell ihren Lieben Entziffene ist die Tochter des vor Jahren verstorbenen Herrn Franz Jung von Neu-Braunfels und wurde geboren am 8. April 1892. Ihre Eltern ließen ihr sowohl eine gediegene Schulbildung, als auch eine christliche Erziehung angedeihen. Nachdem sie dann zur Jungfrau erblüht war, reichte sie am 11. Dezember 1912 die Hand fürs Leben Herrn Willie Schnaut. Ihre glückliche Ehe wurde mit einem Tochterlein gesegnet. Zuerst wohnten die beiden Gatten bei Neu-Braunfels, siedelten dann aber sich bei Umland an. Die Verbliebene erreichte das Alter von 30 Jahren, 10 Monaten und 1 Tag. Schmerzhaft trauern über ihr frühes Ableben: der Gatte, ein Tochterlein von 7 Jahren, die Schwiegermutter, Frau Clara Schnaut, 2 Brüder, die Herrn Walter und Edgar Jung, eine Schwester, Frau Rosa Schnaut, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung der teuren Leibesähle fand am Montag, den 12. Februar, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Friedhofe zu Umland statt. Folgende Pastoren beteiligten sich bei der Leichenfeier: Gasthof von Umland, Lauch von San Marcos und Mornhinweg von Neu-Braunfels. Und ein gemischter Chor von Umland sang tröstliche Lieder am Grabe.

Die Weihe des Aunifenseters in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche, von welchem in letzter Ausgabe der Zeitung berichtet wurde, soll kommenden Sonntag, während des Morgengottesdienstes stattfinden. Jedermann ist herzlich willkommen. Beginn 1/2 11 Uhr.

## Allerlei.

Ein französisches Kriegsjahr soll vor Smyrna von den Türken durch Kanonenschüsse aus den Festungswerken versenkt worden sein.

Aus New York wird berichtet daß die Mark auf 30,000 für den Dollar gestiegen ist, nachdem sie vorher noch tiefer als das gefallen war.

Professor Müntgen, der berühmte Entdecker der X-Strahlen, ist in München gestorben.

## Schwere Arbeit.

Hein und Fietje hemolnen ein Logis. Fietje liegt bereits im Bett, während Hein gerade nach Hause kommt. Indem Hein sich auszieht, sagt er zu Fietje: „Id fall di greuten von Letje.“

„Danke schein“, sagte Fietje. Bald darauf ruft Hein wieder:

„Fietje, id fall di greuten von Letje.“

„No, jo“, seggt Fietje, „lot mi doch, id flop jo all.“

Nach einer Weile ruft Hein abermals: „Fietje, Fietje, id fall di greuten von Letje.“

Fietje, halb im Schlafe: „Lot mi doch endlich flooben, dat best du mi all dreemol seggt.“

Hein: Dat is erst de Anfang, id fall di du s e n d m a l greuten.“

## Opera House Programm

Samstag, 17. Februar  
Hodkinson Super Special betitelt  
The Kingdom Within  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
18. und 19. Februar  
Cecil B. DeMille's  
Production betitelt  
Saturday Night  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 20. Februar  
Buck Jones  
— in —  
The Footlight Ranger  
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 22. Februar  
Bessie Love  
und  
Gareth Hughes  
— in —  
Forget Me Not  
Fox News 10 u. 20c

## Seheier

von Single Comb Rhode Island Reds, \$1.50 für 15 Eier. Owen Farm Trapnest Strain. A. C. Lenert, Commercialstraße, Neu-Braunfels, Tex. 21 7

## Seheier

von Single Comb White Leghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. Egan Alves, Neu-Braunfels N. 3. 21 1f

## Zu borgen gesucht.

\$1500 zu 7%: Sicherung, gutes Stadteigentum in Neu-Braunfels. P. O. Box 793, Neu-Braunfels, Texas. 21 1

## \$1500

zu verborgen gegen gute Sicherheit. Zu erfragen in der Zeitungs-Offiie. 21 1

## Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Tochterleins ihre Teilnahme erwießen, besonders den Nachbarn für ihre freundliche, aufopfernde Hilfe und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte am Grabe, sprechen wir hermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

## In verkaufen

Märggerätschaften, ein Pferd und ein Esel. Nachfragen 817 Mühlentstraße, Neu-Braunfels. 1f.

Seheier, Plymouth Road, 50c für 15. Robert Linhart, Neu-Braunfels, P. O. Box 469. 1f.

## Seheier

von Single Comb Brown Leghorns, ein Setting für \$1.50. 20 4 Frau Emilie Karbach, Telephone 836712 Route 5.

## Verlangt.

Vierzig Mann mit Wagen, um Geberholz zu haben und nach Montell Switz zu fahren. Vier bis zehn Meilen. Guter Wald. Man wende sich an J. A. Jackson, Montell, Texas. Hall Bros. Cedar Co. 20 5



## februar-Räumungs-Verkauf von Schuhen

Tief hinunter gehen die Preise an „gebrochenen“ Größen von Fußbekleidung für Frauen, Männer und Kinder. Ein Verkauf, worin wir Hunderte von vollkommen guten Schuhen zusammenstellen, bis auf die Minute moderne „Styles“ und in jeder Hinsicht ohne Mangel. Einige Größen fehlen, das ist alles. Darum wird halb verchenkt, was noch da ist, um Platz zu schaffen für 100% vollständige Vorräte.

### für Frauen

Größen 4 bis 7 inclusive, Breiten A bis D inclusive — nicht alle jedoch in derselben Sorte. Hohe und niedrige Absätze.

\$7.50 Schuhe zu	\$3.50
\$6.00 Orfords zu	\$3.50
\$5.50 Pumps zu	\$3.00

### für Männer

Wir haben Ihre Sorte und Größe — doch ist es ratsam, früh zu kommen.

\$7.50 Schuhe reduziert auf	\$5.00
\$6.50 Schuhe reduziert auf	\$4.50
\$5.00 Schuhe reduziert auf	\$3.50

### für Kinder

Mehrere „Lots“ sind bereits gesetzt worden, „Bargains“ in Schuhen für Kinder — Knaben sowohl wie Mädchen. Man wird Schuhe finden, deren Preise so niedrig gesetzt sind wie

\$1.25	\$1.50	\$2.50
--------	--------	--------

## Eiband & Fischer

## Extra-Spezielles in Möbel-Werten für Februar

Wir haben mehrere einzelne Möbel- und Einrichtungsstücke, die wir unter dem Kostenpreise ausverkaufen, und wir offerieren unseren Freunden diese Gelegenheit zu einer beträchtlichen Geldersparnis.

Ein weißemaltes Hofier Kitchen Cabinet, 1922 Modell, \$72.50 wert \$45.00

Zwei Landau Oak Cabinets, 50 Pfund - Mehlbehälter mit Sieb, Zuderbehälter, Aluminium Tischplatte, Vorhang - Tür, \$60.00 wert \$40.00

Eine aus vier Stücken bestehende gepolsterte „Dwory Reed Suite“ für das Wohnzimmer, sechs Fuß langes Settee und Tisch, Armstuhl und Schaukelstuhl (Suite jetzt im Schaufenster). Regulärer Wert \$185.00 geht jetzt für \$125.00

Verschiedene andere Artikel, zu zahlreich um hier erwähnt zu werden. Große Auswahl Quality Furniture, Rollvorhänge, Linoleum, Tapeten, Farben und Lack (Barnishes).

## J. Jahn

Quality Furniture Store

## Imperial Barber Shop

Zwischen dem Store von Oscar Haas & Co. und Richters Apotheke

### Wird eröffnet

Donnerstag, den 1. März 1923

Ihre Kundenschaft wird geschätzt

## Kerlick & Garrett

## Farm-Gerätschaften

Die größte Auswahl von Riding Pflanzern, Riding Cultivators. Alle Sorten Schaukeln und Sweeps bei

Louis Henne Co.

## PURINA FILLS THE BILL



## Schon wieder eine Car-Ladung

PURINA FEEDS erhalten

PURINA BABY CHICK CHOW

PURINA CHICKEN CHOWDER

PURINA HEN CHOW

PURINA GOLF CHOW

und

PURINA COW CHOW

Zu haben in beliebiger Quantität. Pakete oder 25 Pfund-, 50 Pfund- und 100 Pfund-Säcke. Befragt Euch bei irgend einem ob Purina Feeds gut sind.

## Eiband & Fischer

## Farmer, wacht auf!

„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem

COMAL COUNTY FARM BUREAU

## Schmerz

Schmerz ist ein Symptom. Er ist nicht selbst eine Krankheit. Er ist der Wächter der Natur und zeigt an, daß ein krankhafter, ein abnormer Zustand besteht, der, wenn nicht beseitigt, manchmal ein ernstes Leiden verursachen kann.

Die Naturpathische Methode der Schmerzbehandlung besteht in der Beseitigung der Ursache, worauf der Schmerz aufhört. Ursache können sein zurückgehaltene Körpergifte, Verschiebung von Organen oder Knochen, oder Subluxationen der Rückenwirbel. Der Doktor der Naturpathie ist durch seine Schulung vorbereitet, gerade die richtige Methode anzuwenden, um den Schmerz zu beseitigen.

R. C. Reynolds, M. D., D. P.

Doktor der Naturpathie

Consultation frei. Lady Attendant.

Office und Wohnung: Comal Hotel.

Stunden: 9:30 bis 12 und 1 bis 4.

**Lokales.**

† Einer freundlichen Einladung der „Local Union No. 1701, United Brotherhood of Carpenters and Joiners“ gemäß waren die Mitglieder der „Chamber of Commerce“ am Dienstag vorige Woche Gäste bei einem von letzterer veranstalteten „Smoker“ und verlebten einen angenehmen Abend. Ansprachen wurden gehalten von den Herren Emil Daum, Bürgermeister J. G. Blumberg, H. S. Berry, Harry Wagenführ, Harry Henderson, L. V. Ingram, H. S. Zahn, Fred Ruffi, Louis S. Scholl, S. B. Pfeuffer, H. J. Worcester, Arlon V. Davis, Paul Zahn, County-Richter Carl Roeper, A. M. Gibbs, C. A. Schumann und Ed. Moeller.

† Herr Wm. Gerlich und Frau von Boerne sind nach Neu-Braunfels gezogen.

† Herr Hermann Haag war so freundlich, das Resultat der Deamentwahl des Selma Schützenvereins einzufenden; es ist wie folgt: Präsident, Alf. Kneupper; Vice-Präsident, Hugo Warbach; Sekretär, Hermann Haag; Schatzmeister, H. C. Frießenhahn; Team Captain, C. Niesel.

Herr C. Niesel gewann die Königs-Medaille mit 247 Ringen aus 250. Herr Wm. Gillert war der Nächsthöchste mit 245 Ringen.

† Middelburg Baumwolle laut Bericht von Mittwoch Morgen; Dallas 27.80, Galveston 28.35, Houston 28.15. Good ordinary 25.55 bis 26.45, middling fair 28.30 bis 29 1/4.

† Der zweite Unglücksfall innerhalb drei Tage an einem Eisenbahnübergang in Comal County ereignete sich am Montag Morgen um 1/2 9 Uhr. Der Geschäftsreisende John C. Crosby und seine Frau wollten an der sogenannten „Dead Mans Crossing“ ungefähr acht Meilen südlich von Neu-Braunfels über das Katy-Gleise fahren. Witen auf dem Geleise blieb das Automobil stehen. Im nächsten Augenblick brauste der „Texas Special“ heran. Crosbys Automobil wurde über den Bahndamm hinweggeschleudert. Crosby wurde augenblicklich getötet. Die Frau wurde nach Neu-

Braunfels in ein Hospital gebracht und erholt sich wieder. Das Automobil war vollständig zertrümmert. Crosbys Hals war beinahe durchgeschnitten und es wird als ein Wunder betrachtet daß die Frau mit dem Leben davonkam. Crosby wurde zur Beerdigung nach Austin gefahren, wo ein Sohn und zwei Töchter von ihm wohnen.

† Herr Daniel Busch starb am Mittwoch Morgen zwischen 6 und 7 Uhr in seinem 63. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 3 Uhr auf dem Comalstädtter Friedhofe statt.

† Herrn Otto Roehmann Jr. und seine Ehegattin Marie, geb. Nolte wurde am Dienstag, den 6. Februar ein Töchterlein geboren, das aber leider an der Schwelle seines Daseins eine Beute des Todes wurde. Die kleine Leiche wurde am Mittwoch Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Schumannsviller Friedhofe unter Leitung von Pastor Morshinweg zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, ein Brüderchen, die Großeltern von mütterlicher und die Großmutter von väterlicher Seite, nebst zahlreichen Verwandten und Bekannten.

† Ein- und Zwei-Reihen-Pflanzger bei 20 2 **Haust & Co.**

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Waggons bei **C. Heidemeier Co.** tf


† Salzer's Pflanz-Kartoffeln bei **Haust & Co.** 21 2

† Wir bezahlen den besten Preis für Euer Schmalz und Euren Speck. **Grüne Bros.** ff.

† Nähmaschinen, Eggen, Rechen, Wagen, Pflanzger, Cultivators, Bindmühlen, Gasoline und Del Engines, bei 20 3 **Haust & Co.**

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schicken Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. **J. M. Weinbauer, Neu-Braunfels, Texas.**

† Echte Salzer's Pflanz-Kartoffeln bei **Haust & Co.** 21 2



**Schöne Frühjahrs-Kleider**

Wir erhielten eine schöne Auswahl von neuen Frühjahrs-Kleidern, welche wir sehr preiswürdig offerieren. Die Materialien bestehen aus flat Crepe, Molly O Crepe, Taffetas, und verschiedenen anderen Sorten.

**Jacob Schmidt & Son**

Special Dry Goods Store  
Neu-Braunfels, Texas

**Wir offerieren zum Verkauf**

die folgenden, in Reeves County, Texas, gelegenen Farmen — alle das allerbeste Schwarzland, wovon jeder Quadratfuß urbar gemacht werden kann. Wasser ist reichlich vorhanden und gut. Das Klima ist das angenehmste in Texas — Corpus Christi ist ein Sommerresort für Texaner und ein Winterresort für Leute aus dem Norden. Alle diese Farmen liegen an guten Landstraßen und nahe genug für Frachttransport nach dem neuen Hafen, den die Regierung in Corpus Christi einrichtet. Wenige Farmer kennen den Wertunterschied von Baumwolle nahe bei einem Hafen und im Innern des Landes. Der Baumwollkäufer in Ihrer Stadt verkauft seine Baumwolle höchst wahrscheinlich in der Hafenstadt. Wir schätzen seine Auslagen, Profite und Frachtkosten auf wenigstens zehn Dollars für den Ballen.

Reeves County-Ländereien produzieren mehr Baumwolle per Acker, als Ländereien in irgend einem anderen texanischen County. Der Boden ist eben und wird nicht von jedem schweren Regen ins Meer hinuntergeschwemmt. Es ist Land für den Mann, der an die Zukunft denkt.

1. 348 Acker, Südhälfte Sec. No. 20, Laurels Farm Tracts; 3 Meilen östlich von Petronilla Schule und Gin, 18 Meilen südwestlich von Corpus Christi und 12 Meilen südlich von Robstown. 310 Acker in Kultur, Rest Pasture. Alles kann urbar gemacht werden. Zwei 4 Zimmer-Häuser, zwei 2 Zimmer-Häuser. Große Scheune mit 12 Ställen. Brunnen, Windmühle und Tanf. Preis \$110.00 der Acker.
2. 1000 Acker, Blocks 8, 9 und 10 von Roberts & White Subdivision des Robert Schaller Tract auf der Petronilla Ranch; 3 Meilen südöstlich von Petronilla Schule und Gin; 21 Meilen südwestlich von Corpus Christi und 12 Meilen südlich von Robstown. Alles bis auf 50 Acker urbar. Kann in 3 Farmen eingeteilt werden, da 3 Scheunen, genug Häuser, Brunnen, Windmühle, Tanf und Wasserleitung nach allen Gebäuden da ist. Preis \$110.00 per Acker.
3. 320 Acker, Westhälfte von Section No. 125, Driscoll Ranch; 2 Meilen südöstlich von Driscoll, 28 Meilen südwestlich von Corpus Christi. 285 Acker in Kultur, vorzügliche Improvements, Brunnen, Windmühle und Tanf. Preis \$125.00 der Acker.
4. 1,073 Acker, Section No. 149, ohne nordöstlichem Viertel, und ganze Section No. 148 der Bishop Subdivision. 1/2 Meile südlich von Bishop, 3 Meilen nördlich von Kingsville, 35 Meilen südwestlich von Corpus Christi. Die beigelagene und beieingeordnete Farm in Reeves County. Der neue „Highway“ geht durch diese Farm. Vorzügliches Wohnhaus, Silo, 2 Brunnen, Scheunen und Mexikanerhäuser. Würde als Ganzes verkauft oder Lote Teile abgetrennt. Preis \$135.00 der Acker.
5. 160 Acker S. W. 1/4 Sec. No. 16, Richard King Farm Lots, 1/2 Meile nördlich von Dentonville, 3 Meilen westlich von Agua Dulce, 35 Meilen westlich von Corpus Christi. Eingeteilt und 120 Acker in Kultur. Keine anderen Improvements. Preis \$65.00 der Acker.
6. 143 Acker in Sags County 6 Meilen östlich von Kyle, 135 Acker in Kultur, zwei Häuser, Scheune, Brunnen, nie ausgetrocknetes Wasser, Windmühle, Tanf, Wasserleitung nach dem Hause. Farm grenzt an Gosforth Gin und Schule und an Kies-Quade. Preis \$100 der Acker.

Sehr leichte Bedingungen. Cash unnötig. Wir sind bereit, Federal Land Bank-Noten als erste Hypothek zu nehmen und den Rest als zweite Hypothek stehen zu lassen.

Man schreibe an oder spreche vor bei

**Pfeil & Kohlenberg**

Telephon 480  
Neu-Braunfels, Texas.

**University of Texas Glee Club**

**Konzert im Auditorium des Schulgebäudes**

**Samstag, den 17. Februar**

8 Uhr abends

**Auspizien des Child's Welfare Club**

**Program**

Part One

Ballad of the Golden Sun.....William Lester  
Glee Club — Full Chorus

Part Two

Shadow March.....Protheroe  
Golden Crown — (Negro Spiritual).....Gantvoort  
By the Waters of Minnetonka.....Lieurance  
University Quartette

Part Three

Lo, How a Rose E'er Blooming.....Praetorius (1571 - 1621)  
Harvard Classic — Glee Club  
Matona, Lovely Maiden.....Orlando di Lasso (1532 - 1594)  
Harvard Classic — Glee Club

Cavalier Songs.....Villiers-Si  
Featuring three soloists with Glee Chorus

Dance of Gnomes.....McDowell

Glee Club  
Part Four

Song Group  
Lester C. Brenizer, Texas-Ex — Director of Glee Club

Part Five

Where My Caravan Has Rested.....Lohr  
De Sandman.....Protheroe  
Morning.....Speaks  
University Quartette

Part Six

University Glee Club Septette in Favorite Selections

Part Seven

Winter Song.....Bullard  
Land Sighting.....Grieg  
Sea Fever.....Mark Andrews  
Captain Kidd.....K. M. Murchison  
Eyes of Texas.....Glee Club

Encores will be old favorites

Ein Programm, das sich vorteilhaft mit den Darbietungen von Harvard, Columbia, Yale und Princeton vergleichen läßt.

Ein Programm, das auf verständnisvoller Einschätzung guter Musik, regem künstlerischem Sinn und dem Appell an menschliche Gefühle beruht.

**Eintritt: Alle Schulkinder 25, Erwachsene 50c**

† **Lawn Mowers** werden scharf gemacht, **Rubber Tires** aufgeblasen, auch an **Waggons**, bei **J. Schwandt.** ff.

† **Zu verkaufen.**  
Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

† **Cafe Reit - Pflanzger**  
Cafe Cultivators  
20 3 bei **Haust & Co.**

† **Schneiderwerkstatt**  
ersten Ranges.  
Große Auswahl von feinem Tuch, Kleiderreinen und Pressen mit der modernsten Dampfmaschine. Reparieren und Färben bei mäßigen Preisen. Die Sachen werden abgeholt und wieder dünnlich abgeliefert.  
**Rhone 60. C. S. Arueger & Son**  
19 3 San Antonio St.

† **Bringt Eure Produkte** nach **Grüne Bros.** und erhaltet den besten Marktpreis. ff.

† **Salzer's Triff Cobblers** Pflanz-Kartoffeln bei **Haust & Co.** 21 2

† **Schuhe repariert**, während Ihr wartet, bei **J. M. Weinbauer, Südwest - Ecke, Plaza.**

† **Gute gebrauchte Buggies** zu verkaufen bei **C. Heidemeier Co.** ff

† **Maine Triff Cobblers** Pflanz-Kartoffeln bei **Haust & Co.** 21 2

† Wegen schlechter Wege und auf Verlangen mehrerer Anzeiger ist der für den 11. Februar angezeigte Rasenball in der Barbarossa Halle verschoben worden auf den 22. Februar (Washingtons Geburtstag). Der letzte für 1923. Die Anzeige erscheint nur einmal. 21 1

† **Wir kaufen Ihre Produkte**, Schmalz und Speck, stets zum höchsten Preis. **Grüne Bros.** ff.

† **Notiz.**  
Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen **COMAL MARBLE WORKS** bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Hinmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute reparieren bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie.  
**Herr Adolph Hinmann.** ff.

† **Der J. J. Cafe Cell Drop** Reit-Pflanzger spart Samen. Bei 20 3 **Haust & Co.**

† **Vorzügliches Johnson** Gras-Sau in Ballen bei **Grüne Bros.** ff.

† **Underwood Schreibmaschinen** \$3 Anzahlung  
Echte Standard Underwood Typewriter, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leichte monatliche Anzahlung. Fünfjährige „Geld zurück“-Garantie. Zehn Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei **Oscar Haas & Co.**

† **Vollständige Auswahl Buggies**, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **C. Heidemeier Co.** ff

† **Grüne Bros.** handeln mit allem, von einer Mattenhaut bis zu einer Ranch. ff.

† **Dr. P. C. Suehs** von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 17. Februar im Prinz Solms Hotel sein.

**Großes Konzert**

gegeben vom

**Gesangverein „Echo“**

in der Echo Halle

**Sonntag, den 18. Februar**

**Programm**

1. Austrian Army March.....Orchester
2. a) Willkommen, v. Facker.....Echo  
b) Unterm Lindenbaum, v. Sturm.....Echo
3. Morgenwanderung, v. J. Dürrner.....Concordia
4. Sopran Solo.....Frau Gravenhorst  
Piano - Begleitung Frau Walter Faust
5. All meine Gedanken, v. J. Rheinberger.....Schumannsviller Gem. Chor
6. Sextett aus Lucia di Lammermoor  
Sopran, Alt, 2 Tenöre, 2 Bässe  
Pause
7. Ouverture, „Lustspiel“, v. Reier - Bela.....Orchester
8. a) Die Heimat, v. Abt.....Echo  
b) Wie's daheim war, v. Wohlgenut.....Echo
9. Auf dem See, v. Mendelssohn.....Concordia
10. a) Die Kapelle, v. Kreutzer  
b) Der Tag des Herrn  
Männerquartett
11. The Dome Down on the Farm.  
Euphonium Solo.....L. Mittendorf  
Piano - Begleitung, Fr. G. Dietel
12. Romische Einfälle, v. Große.....Echo

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt: Erwachsene 50c; Kinder 25c, unter zehn Jahren frei.

**Nach dem Konzert Bad, Tanzgeld 25c.**

**City Vegetable Market**

**Neben dem Opernhaus**

C. Rahe, Eigentümer

Telephon 137

Pflanzkartoffeln, „frost proof“ Kohlpflanzen, Zwiebelpflanzen, irgend eine Quantität; sowie auch ein vollständiger Vorrat von Gartenamerica — die Sorte, die wir pflanzen.







**Inland.**

Das Einwanderungs-Comite des Repräsentantenhauses wurde mit der Erwägung der Bestimmungen für ein neues Einwanderungsgesetz fertig und die Vorlage wird jetzt in Form gebracht. Dem den Kaliforniern gegebenen Versprechen gemäß bleiben Japaner ausgeschlossen. Der Prozentsatz der Einwanderer, die aus den verschiedenen Ländern kommen dürfen, wird von 3 auf 2 Prozent herabgesetzt, aber mit Zugrundelegung des Zensus des Jahres 1890 statt 1910, wie jetzt. Dies würde die Gesamtzahl der zulässigen Einwanderer um 100,000 jährlich vermindern, aber die Vorlage enthält Ausnahmebestimmungen. Der neue Plan wird die Wirkung haben, daß weniger Einwanderer vom südöstlichen Europa, Asien und Afrika zugelassen werden, aber mehr aus Deutschland, Irland, Schottland, England, Frankreich, Holland und den skandinavischen Ländern. Jedes Land darf 400 Einwanderer schicken, ehe die Prozenzbestimmung in Anwendung kommt. Die neue Vorlage bringt Oesterreichs Quote von 7,000 auf ein Drittel dieser Zahl herab, die Quote der Tschechoslowakei von 14,000 auf 2,000, Italiens von 42,000 auf 20,000, Polens und Rußlands von 21,000 auf 5,000. Deutschlands Quote steigt von 67,000 auf 80,000 Englands von 77,000 auf fast 90,000.

Auf die Probe gestellt.

Ein sich für den Posten eines Polizisten bewerbender Mann sollte vom Arzte auf sein Gehör geprüft werden. Der Arzt zog seine Uhr aus der Tasche und sagte: „Hören Sie das Ticken?“ „Jawohl.“ war die Antwort. Der Arzt hielt sie nunmehr einen halben Meter vom Ohr des Bewerbers. „Hören Sie es noch?“ fragte er. — „Jawohl, Herr Doktor.“ — „Jetzt treten Sie mal drei Schritte zurück.“ Es geschah. — „Nun, auch jetzt noch aus dieser Entfernung?“ Der Bewerber lauschte angestrengt, dann lächelte er und nickte. „Ich höre es noch.“ sprach er. — „Sie haben das wunderbarste Gehör, das mir je vorgekommen ist.“ sagte der untersuchende Arzt. „diese Uhr steht seit drei Wochen.“

Beim Arzt.

Arzt: „Trinken Sie.“  
Patient: „Leider.“  
Arzt: „Machen Sie?“  
Patient: „Starke.“

**Großer Bürger-Masken-Ball**  
in der **Echo Halle**  
Samstag, den 3. März  
Preise für beste Truppe, bestes Paar, beste Damenmaske und beste Herrenmaske. Werners Orchester musiziert. Eintritt 50c die Person. Freundlichst ladet ein Echo Heim-Gezellschaft

Arzt: „Also hiermit fängt es an: Sie dürfen nicht mehr rauchen und trinken.“  
Patient (aufbrechend): „Adieu.“  
Arzt: „Nalt, Sie haben noch nicht für meinen Rat bezahlt.“  
Patient: „Ich nehme ihn auch nicht an.“

**Young Folks-Tanz**

in der **Marion**

Donnerstag, den 22. Februar (Washingtons Geburtstag)  
Hans' Melody Planer musiziert. Musik von 8 p. m. bis 2 a. m. Alle freundlichst eingeladen.

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Union Halle**

Samstag, den 24. Februar  
Freundlichst ladet ein Union Regel-Verein.

**Großer Preis-Maskenball**

des **Seguin Bowling Club**

verschieben auf  
Donnerstag, den 22. Februar  
Jungs' Orchester musiziert.  
Freundlichst ladet ein Der Verein

**Großer Ball**

in der **Schumannsville**

Samstag, den 3. März  
Mittendorfs Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Schumannsviller Social Club

**Großer Preis-Maskenball**

in der **York Creek Sängersalle**

Samstag, den 24. Februar  
Velfers' Orchester liefert die Musik. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.  
Der Verein.

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Umland**

Sonntag, den 18. Februar  
Mittendorfs Synopators musizieren.  
Alle freundlichst eingeladen.  
A. N. Garbrecht.

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Fratt Inn**

Samstag, den 24. Februar  
Eintritt 25c, und 25c Tanzgeld für Herren, die tanzen.  
Freundlichst ladet ein F. J. Sacker.

**Großer Ball**

in der **Preis-Walzer**

in der **Echo Halle**  
Sonntag, den 4. März.  
New Braunfels Tigers.

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Barbarossa Halle**

Verschieben auf  
Donnerstag, den 22. Februar  
Washingtons Geburtstag  
Sieben verschiedene Preise kommen zur Verteilung. Anfang für Masken 7:30 bis 8:30.  
Freundlichst ladet ein Ernst Zipp

**Großer Preis-Bürger Masken-Ball**

in der **Sweet Home Halle**

Samstag, den 17. Februar.  
Eintritt 50 Cents für Herren, 25 Cents für Damen. Cash-Preise werden verteilt.  
Freundlichst laden ein D. Reinarz & Son.

**Großer Bürger-Preis-Maskenball**

in der **Bulverde**

Sonntag, den 25. Februar.  
Tanz nur für Verheiratete.  
Freundlichst ladet ein C. F. Staudt

**Großer Maskenball**

in der **Teutonia Halle**

Sonntag, den 18. Februar.  
Fünf Cash-Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents, für Damen-Masken frei. Musik von Hoffmanns Orchester.  
Freundlichst ladet ein Teutonia Farmer-Verein

**Großer Preis-foy Trot**

in der **Sweet Home Halle**

Sonntag, den 25. Februar.  
Eintritt 25 Cents. Es werden zwei Cash-Preise verteilt. Velfers' Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst laden ein D. Reinarz & Son.

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Marion**

Sonntag, den 18. Februar.  
Freundlichst ladet ein Marion Bowling Club.

**Großer Ball**

in der **Fratt Halle**

Sonntag, den 18. Februar.  
Freundlichst ladet ein Walter Heimer

**Großer Preis-Maskenball**

in der **Clear Spring Halle**

Samstag, den 17. Februar.  
Fünf Cash-Preise: Beste Gruppe \$5, bestes Paar \$2.50, beste Damen-Maske \$2, beste Herren-Maske \$2, beste Charakter-Maske \$1.50.  
Eintritt 25c, Kinder 15c, unter acht Jahren frei.  
Tanz 25c für Herren, die nicht Eintritt bezahlt haben.  
Mittendorfs Synopators musizieren.

**Frühjahrs-Anzüge**

von mehr als gewöhnlicher Schönheit

Die gegenwärtige Ausstellung von Anzügen ermöglicht es, sich etwas Elegantes und Vornehmes auszusuchen, mit langer Tragbarkeit gesichert zu mäßigem Preise.



**Seidene Kleider**

von zierlichem Schnitt

Nicht bloß die gewöhnlich offerierten, sondern eine große, ansprechende Auswahl moderner „frocks“ für feine Kleidung und Dauerhaftigkeit. Kunstvolle Muster und neueste Befestigungs-Ideen sind in gefälliger Weise verarbeitet in diesen interessanten Modellen.

Eine Stunde oder zwei in der Besichtigung unserer neuen Waren zugebracht wird sich als lohnend angewandte Zeit erweisen.



**S. V. PFEUFFER CO.**

**Illustrierter Vortrag über Astronomie**

von A. R. Harding, Ph. D., Extension Lecturer der Universität von Arkansas, im

**Schul-Auditorium**

Freitag, den 25. Februar, 7:30 abends

Eintritt für alle Schulkinder frei, für Andere 50 Cents

Unter den Auspizien des Childs Welfare Club

**Großes Konzert**

in der **Umland Halle**

Sonntag, den 25. Februar

Programm

1. Marsch: Strenuous Life, v. Boehme Orchester
2. Die Nacht, v. Schubert Umland Männerchor
3. a) Seit ist es Sonntag  
b) Komm ich noch einmal auf die Welt  
Humoristische Lieder — Wm. Garms
4. a) Massa's in the Gold, Gold Ground, Euphonium-Solo  
b) Edelweiß, v. Feuschel, Tenor-Solo  
L. Wittendorf
5. Nun leb wohl, du kleine Gasse, Duett  
F. Lehnhoff und Wm. Garms
6. Overture: Sunshine and Flowers, v. S. Flath Orchester  
Paufe
7. Nyctirata Walzer, v. F. Linde Orchester
8. Fantasia aus Wilhelm Tell, Marimbaphone-Solo  
Herbert Wittendorf
9. a) Aber keiner fängt an  
b) Alles wegen die Zeit  
Humoristische Vorträge. F. Lehnhoff
10. Frühling, du goldene Zeit, v. F. Engelkirchen Umland Männerchor
11. Immer weiter, immer weiter  
Humoristischer Vortrag, Wm. Garms
12. a) Scenes That Are Brightest, aus Maritana  
b) Humoristische Lieder  
L. Wittendorf

Piano-Begleitung der Solos, Alex Wittendorf

Anfang abends 8 Uhr

Eintritt: Erwachsene 35c, Kinder 20c, unter 10 Jahren frei

Nach dem Konzert Ball. Tanzgeld 25c

**Großer Masken-Ball**

gegeben von der

**Neu-Braunfeller Feuerwehr**

in der **Echo Halle**

Mittwoch, den 21. Februar 1925

Preise wie folgt:

Beste Gruppe	\$8.00
Zweitbeste Gruppe	6.00
Bestes Paar	5.00
Beste Damen-Maske	5.00
Beste Herren-Maske	5.00
Beste Charakter-Maske	5.00

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder unter 12 Jahren 25c.

Jedermann herzlich eingeladen der Feuerwehr zu helfen.